

Tätigkeitsbericht Koordinations- und Forschungsstelle

Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

2018



Tätigkeitsbericht Koordinations- und Forschungsstelle

Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

2018

Impressum

Koordinations- und Forschungsstelle
Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW
Dr. Beate Kortendiek

Universität Duisburg-Essen
Berliner Platz 6–8
45127 Essen
Tel.: (0201) 183-6134
Fax: (0201) 183-2118

Redaktion
Dr. Sandra Beaufäys, Dr. Lisa Mense

www.netzwerk-fgf.nrw.de

Essen, Januar 2019



VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Interessierte,

mit dem vorliegenden Tätigkeitsbericht möchten wir Ihnen einen kompakten Überblick über die Aktivitäten, Vernetzungen und Forschungen der Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW in 2018 ermöglichen. Unser nordrhein-westfälischer Hochschulverbund vernetzte insgesamt über 400 geschlechterforschende Wissenschaftler_innen – darunter 144 Professorinnen und acht Professoren.

Das aktive Vernetzen, insbesondere über Veranstaltungen und Veröffentlichungen, ist eine Kernaufgabe der Koordinations- und Forschungsstelle. Hervorheben möchten wir die ebenso gut nachgefragte wie produktive Jahrestagung im „Jubiläumsjahr“ 2018: Das Frauenwahlrecht wurde 100 Jahre und die Neue Frauenbewegung 50 Jahre alt. Hier bot sich sowohl ein interdisziplinärer Rückblick als auch eine aktuelle zeitdiagnostische Analyse an. Weitere Informationen und auch Fotos rund um die Tagung finden Sie im vorliegenden Tätigkeitsbericht sowie im Journal des Netzwerks Nr. 43.

Zudem möchten wir auf die Veröffentlichung des „Handbuchs Interdisziplinäre Geschlechterforschung“ hinweisen, das in 2018 nach vierjähriger Vorarbeit abgeschlossen werden konnte. Das Handbuch bietet einen systematischen Überblick über den Stand der Geschlechterforschung. Die 156 Beiträge wurden von insgesamt 177 Geschlechterforscher_innen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen verfasst und bilden gemeinsam das Forschungs- und Wissenschaftsfeld in seiner gesamten Breite ab. Ein Vernetzungsprojekt im besten Sinne, das zugleich den Wissenstransfer in die (Fach-)Öffentlichkeit hervorragend unterstützt. Mit dem Start des Wissenschaftsblogs „blog interdisziplinäre geschlechterforschung“ haben wir – bezogen auf den Wissenstransfer – in 2018 Neuland beschritten. Seit Mai 2018 erscheint wöchentlich ein kurzer, prägnanter Beitrag aus dem Feld der Geschlechterforschung. Mitglieder des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW und interessierte Geschlechterforscher_innen stellen hier Forschungsergebnisse vor und beteiligen sich mit ihren Beiträgen an aktuellen Debatten.

Darüber hinaus war das Arbeitsjahr der Koordinations- und Forschungsstelle durch die Erhebungen im Rahmen des nächsten Gender-Reports bestimmt. So wurde im Frühjahr eine Vollerhebung unter den nordrhein-westfälischen Professorinnen und Professoren über deren Erfahrungen mit Leistungsbezügen durchgeführt, gefolgt von Gruppengesprächen und Expert_inneninterviews zur Frage eines möglichen Gender Pay Gaps in Hochschule und Wissenschaft.

Zudem war das Jahr 2018 das erste Arbeitsjahr mit neuer Organisationsstruktur, die sich gut bewährt. Denn sie ermöglicht es, auf der Basis einer klaren Struktur zugleich den offenen, dynamischen und produktiven Netzwerkcharakter zu erhalten. Unser Dank geht hier ganz besonders an die Universität Duisburg-Essen, an das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und an alle Hochschulen in unserem Bundesland. Nicht zuletzt möchten wir allen Mitgliedern des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW für ihre Unterstützung danken, denn sie bilden die Basis für unsere lebendige Wissenschaftskultur.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre und freuen uns auf den weiteren produktiven Austausch.

Ihre

Katja Sabisch

Sprecherin Netzwerk Frauen- und
Geschlechterforschung NRW

Beate Kortendiek

Leiterin Koordinations- und Forschungsstelle
Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Januar 2019





INHALT

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| VORWORT | 3 |
| 1 ARBEITSSCHWERPUNKTE UND STRUKTUR DER KOORDINATIONS- UND FORSCHUNGSSTELLE 2018 | 6 |
| 1.1 Arbeitsschwerpunkte | 6 |
| 1.2 Zentrale Betriebseinheit KoFo und Organisationsstruktur des Netzwerks | 7 |
| 1.3 Team der Koordinations- und Forschungsstelle | 8 |
| 2 VERANSTALTUNGEN UND VERNETZUNGEN IN 2018 | 9 |
| 2.1 Netzwerkeigene Veranstaltungen | 9 |
| 2.2 Vom Netzwerk unterstützte Veranstaltungen | 11 |
| 2.3 Vernetzungen und Mitgliedschaften | 11 |
| 3 HOCHSCHUL- UND WISSENSCHAFTSFORSCHUNG UNTER GENDERASPEKTEN IN 2018 | 12 |
| 3.1 Gender-Report 2019 | 12 |
| 3.2 Statistiken, Online-Portal und Tool zur Gleichstellungsquote | 14 |
| 3.3 Aktualisierung Gender Curricula | 15 |
| 4 WISSENSCHAFTSREDAKTION 2018 | 16 |
| 4.1 Journale Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW | 16 |
| 4.2 Studien des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW | 16 |
| 4.3 GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft | 17 |
| 4.4 Buchreihe Geschlecht & Gesellschaft | 18 |
| 4.5 blog interdisziplinäre geschlechterforschung | 18 |
| 4.6 Social Media: Twitter | 19 |
| 5 DATENBANKEN UND WEBSEITEN 2018 | 19 |
| 5.1 Datenbanken und Webseiten des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW | 19 |
| 5.2 Nutzung der Webseiten des Netzwerks | 20 |
| 6 SCHLAGLICHTER IN 2018 | 22 |
| 7 VORTRÄGE, PUBLIKATIONSTÄTIGKEITEN UND AKTIVITÄTEN IN 2018 | 24 |
| 7.1 Vorträge | 24 |
| 7.2 Publikationen | 26 |
| 7.3 Herausgabe von Zeitschriften, Buchreihen und Sammelbänden | 29 |
| 7.4 Beiratstätigkeit/Mitgliedschaften | 29 |
| 7.5 Moderationstätigkeiten/Workshopleitungen | 30 |
| 7.6 Teilnahme an nationalen und internationalen Konferenzen und Vernetzungen | 30 |
| 7.7 Öffentlichkeitsarbeit in Funk, Fernsehen, Presse | 32 |
| 8 STRUKTUR DES NETZWERKS FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG NRW | 33 |
| 9 ÜBERSICHT: GENDERPROFESSUREN UND ASSOZIIERTE PROFESSUREN DES NETZWERKS FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG NRW | 35 |



ARBEITSSCHWERPUNKTE UND STRUKTUR DER KOORDINATIONS- UND FORSCHUNGSSTELLE 2018

Die Schwerpunkte der Arbeit der Koordinations- und Forschungsstelle (KoFo) des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW (Netzwerk FGF NRW) lagen in 2018 auf den vier Bereichen Vernetzung, Forschung, Wissenschaftsredaktion sowie Projektmanagement. Diese werden im Folgenden mit ihren Zielsetzungen vorgestellt und in den nachfolgenden Kapiteln vertieft.

1.1 Arbeitsschwerpunkte

Vernetzung

Die Koordination der landesweiten personenbezogenen Vernetzung von Frauen- und Geschlechterforscher_innen, Professor_innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen wurde auch im Jahr 2018 wesentlich durch eigene Tagungen und Workshops geleistet. Im Jahr 2018 vernetzten sich 144 Professorinnen und acht Professoren sowie 248 Wissenschaftlerinnen und zwölf Wissenschaftler im Mittelbau an insgesamt 33 Hochschulen in NRW und zehn hochschulnahen Forschungseinrichtungen. Darüber hinaus wurden die Mitglieder des Netzwerks FGF NRW und Interessierte in der Regel einmal wöchentlich über die netzwerkeigene Mailingliste über Veranstaltungen, Ausschreibungen und Calls for Papers sowie weitere Ankündigungen aus dem Bereich der Geschlechterforschung und der Gleichstellungspolitik informiert. Gut 650 Personen sind über die Mail- und Versandverteiler unmittelbar mit dem Netzwerk FGF NRW verbunden. Die institutionenbezogene Vernetzung der Zentren und Gender-Studies-Studiengänge wurde im Jahr 2018 fortgesetzt. Gastgebernde Institution des diesjährigen Vernetzungstreffens am 7. Dezember 2018 war „GeStiK – Gender Studies in Köln“ an der Universität Köln (siehe Kap. 2).

Sowohl die personenbezogene Vernetzung als auch die Vernetzung der Hochschulen, Institutionen und Expert_innen trägt dazu bei, die Genderexpertise zu erhöhen und zielgruppenorientiert agieren und beraten zu können.

Forschung

Die Forschung der KoFo ist im interdisziplinären Feld der Hochschul- und Wissenschaftsforschung angesiedelt. Die Umsetzung von gleichstellungspolitischen Interventionen an Hochschulen und Genderkompetenz in Lehre und Hochschuldidaktik sowie geschlechtergerechte Akkreditierung und Qualitätssicherung sind zentrale Forschungsgegenstände der KoFo.

In 2018 wurden die Arbeiten zum Gender-Report 2019 weitergeführt. In diesem Rahmen konnten die Befragungen der Hochschulen in Trägerschaft des Landes zum Stand der Umsetzung der gesetzlichen Gleichstellungsvorgaben und deren eigene Gleichstellungspraxis sowie die Datenerhebungen zum Schwerpunktthema „Genderspezifische Entgeltstatistik an den Hochschulen in NRW“ des Reports abgeschlossen werden.

Die Forschungsarbeiten der KoFo zielen darauf, neues Wissen über Studien- und Hochschulentwicklung aus der Perspektive der Geschlechterforschung zu generieren.

Wissenschaftsredaktion

Die Veröffentlichung von Erkenntnissen, Beiträgen und Forschungsergebnissen aus dem Feld der Geschlechterforschung ist eine der zentralen Aufgaben der Wissenschaftsredaktion der KoFo. Verschiedene Publikationsorgane, die von der KoFo redaktionell betreut oder mit herausgegeben werden, gewährleisten den Wissenstransfer in die (Fach-)Öffentlichkeit. Im Jahr 2018 veröffentlichten die Zeitschrift GENDER drei



Ausgaben und das Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW zwei Hefte. In der Reihe Studien Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW erschien der Tätigkeitsbericht 2017. In der Buchreihe Geschlecht und Gesellschaft wurde ein Band veröffentlicht. Das Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung wurde Ende 2018 in den Druck gegeben und erscheint im Januar 2019.

Die Koordinations- und Forschungsstelle setzte darüber hinaus ihre Beteiligung im Rahmen von Open Access fort und unterstützte damit den Zugang zu wissenschaftlichen Ergebnissen im Internet. Hier ist insbesondere auch der im Mai 2018 gestartete Wissenschaftsblog „blog interdisziplinäre geschlechterforschung“ (www.gender-blog.de) zu nennen.

Mit der Erarbeitung und Herausgabe von Publikationen und Materialien aus der Geschlechterforschung stellt die KoFo umfangreiches Wissen für Lehre, Forschung und die interessierte Öffentlichkeit bereit.

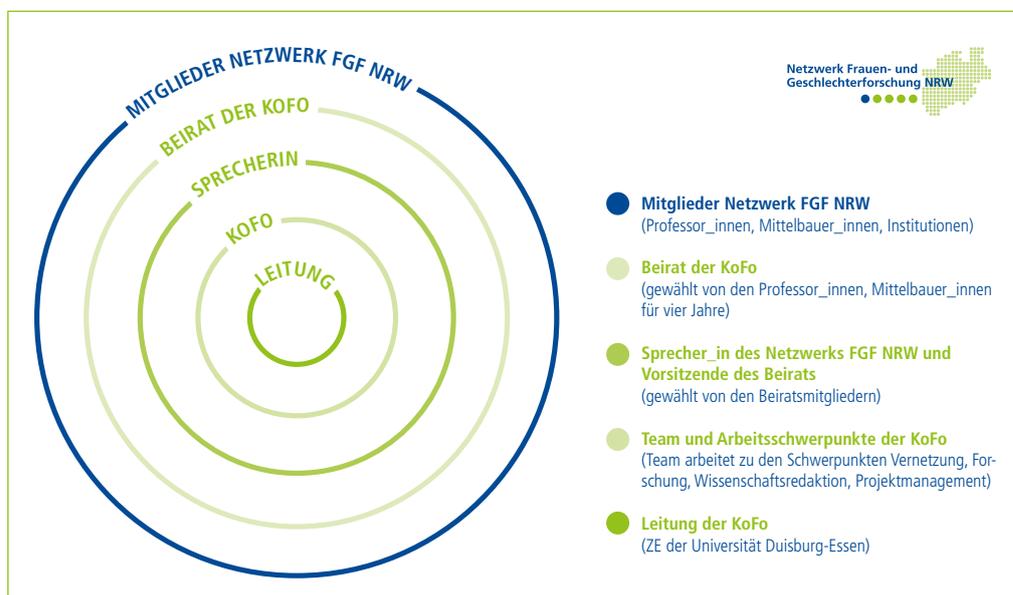
Projektmanagement

Durch die Institutionalisierung der KoFo als zentrale Betriebseinheit an der UDE haben die Aufgaben im Bereich des Projektmanagements und der Geschäftsführung deutlich an Umfang gewonnen. Neben den regulären Aufgaben, wie Mittelbewirtschaftung, Personalangelegenheiten, Veranstaltungsmanagement, Beschaffungen, Finanzen und Webseitenbetreuung, waren der Aufbau eines Dokumentenmanagements und die Integration der KoFo als zentrale Betriebseinheit in die Organisationsstrukturen der Universität Duisburg-Essen wesentliche Arbeitsaufgaben in 2018.

1.2 Zentrale Betriebseinheit KoFo und Organisationsstruktur des Netzwerks

Seit dem 1. August 2017 ist die KoFo des Netzwerks FGF NRW eine landesweit agierende Betriebseinheit der Universität Duisburg-Essen. Einhergehend mit der Einrichtung als zentrale Betriebseinheit (ZE) wurden die Organisationsstrukturen des Netzwerks FGF NRW angepasst (siehe Abb.1). Die Geschäftsführung und Leitung der zentralen Betriebseinheit erfolgt durch die Koordinatorin des Netzwerks FGF NRW, Dr. Beate Kortendiek. Die Sprecherin des Netzwerks FGF NRW, Prof. Dr. Katja Sabisch (Ruhr-Universität Bochum), und der wissenschaftliche Beirat beraten die KoFo und begleiten deren Arbeit. Der Beirat trifft sich in der Regel einmal im Semester; die Sprecherin nimmt zudem auch regelmäßig an den Teamsitzungen der KoFo teil.

Abb. 1: Organigramm Verortung der KoFo im Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW





1.3 Team der Koordinations- und Forschungsstelle

Die personelle Grundausstattung der KoFo besteht aus einer leitenden Koordinatorin als Geschäftsführerin und sechs langfristigen Vollzeitstellen für wissenschaftliche Mitarbeitende sowie einer Vollzeit-Sekretariatskraft. Zudem steht eine mit Projektmitteln finanzierte und bis März 2020 befristete Stelle (TV-L E13, 50 %) zur Verfügung. Die Arbeit der KoFo wird durch wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte unterstützt.

Leitung

Dr. Beate Kortendiek, Geschäftsführung und leitende Koordinatorin
Dr. Lisa Mense, Stellvertretung

Wissenschaftliche Mitarbeit

Dr. Sandra Beaufaÿs
Dr. Jenny Bünnig
Dipl.-Soz.-Wiss. Ulla Hendrix
M. A. Jeremia Herrmann
Dr. Heike Mauer
Dipl.-Soz.-Wiss. Jennifer Niegel
Dr. Uta C. Schmidt

Büro- und Projektmanagement

Mitra Nadjafi
Felicitas Schulze

Wissenschaftliche Teamassistenz

B. A. Sakineh Fazeli – Wissenschaftliche Hilfskraft
B. A. Johanna Forth – Wissenschaftliche Hilfskraft
M. A. Laura Geuter – Wissenschaftliche Hilfskraft
Hanna Sobottka – Studentische Hilfskraft

VERANSTALTUNGEN UND VERNETZUNGEN IN 2018

Die Koordinations- und Forschungsstelle fördert über Informationen und Beratungen eine personenorientierte Vernetzung und ermöglicht durch Konferenzen weitere Kooperationen. In 2018 wurden folgende Tagungen und Workshops durchgeführt:

2.1 Netzwerkeigene Veranstaltungen

„#betweenspaces – Nutzen der digitalen Medien für die Geschlechterforschung“. Workshop des Netzwerks Mittelbau, 22.06.2018, Universität Bielefeld

In dem praxisorientierten Workshop diskutierten die rund 40 Teilnehmenden, wie digitale Medien in der Genderforschung genutzt werden können und was es dabei zu beachten gilt. Drei kurze Inputreferate am Vormittag boten zunächst einen thematischen Einstieg zu rechtlichen Fragen, zur konkreten Nutzung von Wissenschaftsblogs und zum Einsatz digitaler Medien in der Geschlechterforschung. Am Nachmittag wurden zur Vertiefung zwei parallele Praxisworkshops angeboten: zur Nutzung sozialer Medien wie Facebook, Twitter und Co. sowie zu Möglichkeiten und Nutzen von Open-Source-Publikationen und damit auch den Angeboten und Fallstricken von akademischen Netzwerken wie ResearchGate oder academia.edu. In einer gemeinsamen Abschlussdiskussion im Plenum wurden die Ergebnisse zusammengeführt.

„1918 – 1968 – 2018: Geschlechter(un)ordnungen in interdisziplinärer Perspektive“. Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW, 19.10.2018, Universität Duisburg-Essen

Die Jahrestagung nahm mit den Jahren 1918, 1968 und 2018 historische Umbrüche in den Blick, in denen sich Geschlechterordnungen jeweils neu justierten. Lebens- und Arbeitsweisen von Frauen, Männern, Familien, Selbst- und Fremdwahrnehmungen veränderten sich ebenso wie rechtliche Regelungen, sozioökonomische Bedingungen und kulturelle Repräsentationen. Im Rahmen der Jahrestagung wurden die Frauenbewegungen und Geschlechterordnungen der letzten 100 Jahre auf der Grundlage interdisziplinärer Forschung reflektiert. Zugleich gab es für die Konferenzteilnehmenden die Gelegenheit, sich als Zeitzeug_innen für 2018 mit einer eigenen Vision für die Zukunft an einer Fotoaktion („Hundert Jahre Gegenwart: Jetzt – 1968 – 1918“) zu beteiligen. Die mit 140 Teilnehmer_innen sehr gut besuchte Jahrestagung des Netzwerks konnte laut der begeisterten Rückmeldungen einiger Besucherinnen in vielfacher Weise neue Inspiration und Denkanstöße geben.

Fünftes Vernetzungstreffen Gender Studies NRW – Zentren und Studiengänge, 07.12.2018, Universität Köln

Das Vernetzungstreffen Gender Studies NRW fand in diesem Jahr am 7. Dezember 2018 an der Universität Köln statt und wurde von „GeStiK – Gender Studies in Köln“ mit der KoFo des Netzwerks FGF NRW gemeinsam ausgerichtet. GeStiK und der Masterstudiengang Gender & Queer Studies (gemeinsamer Studiengang der Universität zu Köln und der TH Köln in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln) wurden zunächst ausführlich vorgestellt. Daran anschließend gab es Input und Austausch zu aktuellen Formationen der Infragestellung emanzipatorischer Bildung und Forschung – über die Gender und Queer Studies hinaus. Im Anschluss an die Veranstaltung traf sich die AG gegen Antifeminismus.



Netzwerk Frauen- und
Geschlechterforschung NRW

Einladung

1918 – 1968 – 2018
Geschlechter(un)ordnungen in
interdisziplinärer Perspektive

Jahrestagung des Netzwerks Frauen-
und Geschlechterforschung NRW



Freitag, 19.10.2018, 09:00 bis 16:15 Uhr
Gaspavillon der Universität Duisburg-Essen



Fotos: Bettina Sternacker

IMPRESSIONEN VON DER JAHRESTAGUNG 2018



Arbeitsgruppe gegen Antifeminismus

Auf Anregung des Beirates des Netzwerks FGF NRW hat sich innerhalb des Netzwerks im Sommer 2018 eine Arbeitsgruppe gegen Antifeminismus in der Wissenschaft gegründet, die vonseiten der KoFo organisatorisch und inhaltlich unterstützt wird. Das erste Treffen fand am 8. Juni 2018 an der Universität Duisburg-Essen statt; eine zweite Zusammenkunft, die mit dem Vernetzungstreffen der Gender Studies Institute verbunden wurde, fand am 7. Dezember 2018 in Köln statt. Die Hintergründe, die zur Gründung der AG geführt haben, sind ein Erstarken antifeministischer Angriffe auf die Geschlechterforschung und deren Vertreter_innen. Das konkrete Arbeitsprogramm und das Selbstverständnis der AG werden auf den nächsten Treffen sukzessive erarbeitet.

2.2 Vom Netzwerk unterstützte Veranstaltungen

„Feminismen und Geschlechterkonflikte in postkolonialen Welten“. Festvortrag von Prof. Dr. Ilse Lenz, 20.06.2018, Ruhr-Universität Bochum

Ilse Lenz, langjährige Professorin an der Ruhr-Universität Bochum und langjähriges Mitglied des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW, hielt im sozialwissenschaftlichen Kolloquium der Ruhr-Universität Bochum einen Vortrag zum Thema „Feminismen und Geschlechterkonflikte in postkolonialen Welten“. Ilse Lenz ist eine wichtige Impulsgeberin für die internationale Ausrichtung der Bochumer Geschlechterforschung. In ihrem Vortrag fanden sich all jene Erkenntnisstränge, die sie seit langem sozial- und politikwissenschaftlich verfolgt und immer wieder neu miteinander verknüpft: Fragen nach Frauenbewegungen und feministischen Positionen im globalen Vergleich sowie in ihren internationalen Verflechtungen, Fragen nach Geschlechterkonflikten in ihrem Verhältnis zu sozialem Wandel und Fragen nach Ökonomie, Geschlecht, Macht in einer globalisierten Welt. Der Vortrag fand anlässlich einer Ehrung zum 70. Geburtstag von Professorin Dr. Ilse Lenz statt.

2.3 Vernetzungen und Mitgliedschaften

Die Koordinations- und Forschungsstelle setzte die Vernetzung mit anderen Einrichtungen und Institutionen zu Themen der Frauen- und Geschlechterforschung in Hochschule und Wissenschaft auch im Jahr 2018 fort. Auf diese Weise trägt das Netzwerk zur Förderung von wissenschaftlichen Kooperationen sowie zum interdisziplinären Austausch bei.

Kooperationsbeziehungen bestehen insbesondere zu folgenden Institutionen/Organisationen:

Vernetzungen

- Bundeskonferenz der Frauenbeauftragten und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (BuKoF) – www.bukof.de
- Bundesweites Netzwerk „Gender und Diversity in der Lehre“ – www.netzwerk-gender-diversity-lehre.de
- DFG-Netzwerk „Ausstieg aus der Wissenschaft“ – <https://ausstiegwissenschaft.wordpress.com/>
- Essener Kolleg für Geschlechterforschung an der Universität Duisburg-Essen – www.uni-due.de/ekfg/
- GenderOpen Repositorium, Open-Access-Repositorium für die Geschlechterforschung – blog-genderopen.de
- Gleichstellungsreferat des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW NRW Düsseldorf) – www.mkw.nrw/hochschule/hochschulen-in-nrw/gleichstellung

- Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung/Center of Excellence Women and Science (CEWS), Köln – www.cews.org
- Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG) – www.genderkonferenz.eu
- Landeskongress der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätskliniken des Landes Nordrhein-Westfalen (LaKof), Aachen – www.lakofnrw.de

Mitgliedschaften

- European Platform of Women Scientists (EPWS), Brüssel – www.epws.org
- Fachgesellschaft Geschlechterstudien/Gender Studies Association, Berlin – www.fg-gender.de

HOCHSCHUL- UND WISSENSCHAFTSFORSCHUNG UNTER GENDERASPEKTEN IN 2018

Die Forschungstätigkeit der Koordinations- und Forschungsstelle konzentrierte sich in 2018 auf die Hochschul- und Wissenschaftsforschung unter Genderaspekten – insbesondere auf Forschungen rund um den Gender-Report über die nordrhein-westfälischen Hochschulen sowie auf den Wissenstransfer von Teilergebnissen und zentralen Daten.

3.1 Gender-Report 2019

Die Fortschreibungen des Gender-Reports zur Geschlechter(un)gerechtigkeit an den nordrhein-westfälischen Hochschulen sind wesentlicher Bestandteil der Forschungstätigkeiten der KoFo. Der nächste Gender-Report erscheint Ende 2019 und wird wieder aus drei Teilstudien bestehen. In Teil A, dessen Erarbeitung in 2019 erfolgt, wird die statistische Entwicklung der Hochschulen aus einer Geschlechterperspektive fortgeschrieben. In Teil B wird die Umsetzung von gleichstellungspolitischen Interventions- und Steuerungsmaßnahmen an den Hochschulen analysiert und ebenfalls fortgeschrieben. Teil C besteht aus einer Schwerpunktstudie zum Thema „Genderbezogene Entgeltunterschiede an den Hochschulen in NRW“. Die Teilstudien B und C und hier insbesondere die verschiedenen Datenerhebungen bildeten im Jahr 2018 den Mittelpunkt der Forschungstätigkeiten zum Gender-Report 2019.

Teil B: Gleichstellungspolitische Interventions- und Steuerungsmaßnahmen

Die Teilstudie B evaluiert die Umsetzung der gesetzlichen Gleichstellungsvorgaben an den Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW und bietet einen umfassenden Überblick über die Gleichstellungspraxis an den Universitäten, Fachhochschulen und Kunsthochschulen des Landes. Für die Analyse wurde ein Fragebogen entwickelt, der im April 2018 an die Hochschulleitungen versendet und in Kopie an die Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen verschickt wurde. Gefragt wurde nach der Umsetzung der Gleichstellungsvorgaben des Hochschulgesetzes NRW, wie der geschlechterparitätischen Gremienbesetzung, der Festlegung und Evaluation der Gleichstellungsquote bei der Berufung auf Professuren, der Fortschreibung der Gleichstellungspläne (früher Frauenförderpläne), der gendergerechten Finanzierungs-

modelle, der Modelle der Gleichstellungssteuerung sowie der Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Wissenschaft, Beruf und Studium. Diese Schwerpunktfragen schließen an den Gender-Report 2016 an und ermöglichen somit eine Fortschreibung der Befunde im Gender-Report 2019. Vor dem Hintergrund der Einführung des Entgelttransparenzgesetzes (EntgTranspG) im Juli 2017 wurde darüber hinaus nach Regularien gefragt, die die Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern befördern. Erstmals wurden zudem explizit Maßnahmen erhoben, die sich gegen sexualisierte Gewalt und Diskriminierung an Hochschulen richten bzw. auf diesem Gebiet präventiv wirken.

Bis zur Fertigstellung des Tätigkeitsberichts haben – mit einer Ausnahme – alle angeschriebenen Hochschulen den Fragebogen beantwortet. Neben den Angaben der Hochschulen im Fragebogen dienten die von der KoFo bereitgestellten Datenbanken Gleichstellungsprojekte an Hochschulen in NRW (www.gleichstellung-hochschulen.nrw.de) und Kinderbetreuungsangebote an Hochschulen in NRW (www.kinderbetreuung-hochschulen.nrw.de) als Datengrundlage für die Teilstudie B. Hierfür wurden beide Datenbanken durch die Hochschulen zum Stichtag 30.09.2018 aktualisiert.

Teil C: Genderbezogene Entgeltunterschiede an den Hochschulen in NRW

Die Teilstudie C untersucht mögliche genderbezogene Entgeltunterschiede für alle Personalgruppen an Hochschulen in Trägerschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Das Methodendesign der Studie ist triangulativ angelegt und besteht aus sekundärstatistischen Datenanalysen, einer quantitativen Online-Befragung mit offenem Frageteil sowie leitfadengestützten Expert_inneninterviews und Gruppeninterviews. Eine Methodenberatung durch das CEWS zum Forschungsdesign gab wichtige Impulse für die Anlage der Untersuchung. Im Berichtsjahr 2018 konnten sämtliche Datenerhebungen für die Studie abgeschlossen werden.

Für die Gruppe der vollzeitbeschäftigten und verbeamteten Professor_innen wurden in einem ersten Schritt amtliche Gehaltsdaten (Stichtag 30.06.2016), die von IT.NRW zur Verfügung gestellt wurden, analysiert. Hierbei zeigte sich, dass an den Hochschulen des Landes NRW, wie in anderen gesellschaftlichen Bereichen auch, von einem Gender Pay Gap zuungunsten von Frauen ausgegangen werden kann. Die Höhe der durchschnittlichen Verdienstunterschiede zwischen den Professorinnen und Professoren variiert dabei je nach Besoldungsstufe und Hochschulart. Die höchsten Unterschiede lassen sich für die Gruppe der nach W3 besoldeten Professuren an den Universitäten und den medizinischen Fachbereichen feststellen. Um die Gründe, die zu den Verdienstunterschieden führen, weitergehend erforschen zu können, werden in einem nächsten Schritt Daten zu den Leistungsbezügen im Rahmen der W-Besoldung ausgewertet, die Anfang Dezember 2018 vom Landesamt für Besoldung und Versorgung zur Verfügung gestellt wurden. Neben den amtlichen Daten wurden Erfahrungen und Einschätzungen von Professor_innen in NRW zum Thema Leistungsbezüge in der Professor_innenbesoldung mittels einer teilstandardisierten Online-Befragung erhoben. Dabei ging es insbesondere um folgende Fragen: Wie bewerten Professor_innen die Einführung der W-Besoldung im Hinblick auf Leistungs- und Geschlechtergerechtigkeit? Nehmen sie die Verhandlungen und Verfahren zur Vergabe der Leistungsbezüge als fair und transparent wahr? Der wissenschaftliche Beirat des Netzwerks wurde in die Fragebogenentwicklung einbezogen. Die technische Durchführung der Online-Befragung wurde an Kantar Emnid übertragen. Der Fragebogen war vom 17. April bis zum 04. Juni 2018 freigeschaltet. Insgesamt liegen 1.574 komplette Interviews vor, mit deren Auswertung begonnen wurde. Darüber hinaus bildet das Expert_innenwissen von Hochschulleitungen und Gleichstellungsakteur_innen eine weitere wichtige Grundlage für die Untersuchung. Mittels leitfadengestützter Interviews mit den Sprechern der Landesrektorenkonferenzen der Universitäten, Fachhochschulen und künstlerischen Hochschulen, mit Hochschulleitungen und Gleichstellungsakteur_innen wurden mögliche Erklärungsfaktoren für die Verdienstunterschiede erörtert. Im Mittelpunkt standen Fragen nach der Bedeutung der Fächer für die gefundenen Verdienstunterschiede oder nach dem individuellen Verhandlungsgeschick der Professor_innen. Aber auch die unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten der Verfahren zur Festsetzung von Leistungsbezügen standen zur Diskussion. Die Expert_innengespräche wurden Ende November und Anfang Dezember 2018 jeweils vor Ort durchgeführt.

Um mögliche genderbezogene Entgeltunterschiede in der Gruppe der Mitarbeiter_innen in Technik und Verwaltung zu eruieren, wurden in 2018 zunächst amtliche Daten im Hinblick auf die Eingruppierung in Entgelt- bzw. Besoldungsgruppen, das Arbeitsvolumen (Teilzeit/Vollzeit) und das Beschäftigungsverhältnis (befristet/unbefristet) untersucht. Erste Ergebnisse zeigen, dass Frauen überproportional in Teilzeit und eher befristet beschäftigt sind. Zugleich sind Frauen nach wie vor im technischen Dienst unterrepräsentiert und ihr Anteil nimmt mit der Höhe der Entgeltgruppe bzw. Besoldungsstufe ab. Darüber hinaus steht die Frage nach der geschlechterbezogenen Bewertung von Arbeit im Fokus der Untersuchung. Für die Gruppe der Beamt_innen stehen hier vor allem die Leistungsbeurteilungen im Zentrum, da sie Einfallstore für Diskriminierungen und daraus resultierende Entgeltunterschiede sein können. Hierzu wurden Ende November/Anfang Dezember 2018 Gruppen- und Expert_innengespräche mit Akteur_innen durchgeführt, die an Eingruppierungs- und Bewertungsprozessen an den Hochschulen beteiligt sind oder diese mit einer Beschäftigtenperspektive begleiten (Gleichstellungsbeauftragte, Personalvertretung, Personalabteilung).

Inwiefern sich genderspezifische Entgeltunterschiede in der Gruppe des wissenschaftlichen Mittelbaus finden lassen, wird über eine Datenanalyse der Eingruppierungen nach TV-L für die Tarifbeschäftigten und der Besoldungsstufen für wissenschaftliche Beamt_innen untersucht. Die Daten wurden nach Anfrage der KoFo in 2018 durch IT.NRW geliefert. Im Zentrum der Auswertung stehen die Fragen nach dem Geschlechterverhältnis in Bezug auf das Arbeitsvolumen (Teilzeit/Vollzeit) und die Dauer des Beschäftigungsverhältnisses (befristet/unbefristet).

Das Forschungsdesign des Gender-Reports 2019 wurde im Jahr 2018 mit einem Poster auf der 10th European Conference on Gender Equality in Higher Education 2018 in Dublin vorgestellt.

3.2 Statistiken, Online-Portal und Tool zur Gleichstellungsquote

Statistikportal und Gleichstellungstool

Auf der Website des Gender-Reports kann seit 2014 das von der Koordinations- und Forschungsstelle entwickelte und jährlich aktualisierte Statistikportal besucht werden (www.genderreport-hochschulen.nrw.de/statistikportal). Neben den Hochschulleitungsgremien und -führungspositionen können darüber auch geschlechterbezogene Hochschuldaten auf NRW-Landesebene differenziert nach Qualifizierungsstufen sowie Personal- und Fächergruppen abgerufen werden. Diese Daten wurden im ersten Halbjahr 2018 turnusgemäß aktualisiert. Im Jahr 2018 wurde das Statistikportal einem umfassenden Relaunch unterzogen. Im Zuge des Relaunchs wurde zunächst eine Test-Version des aktualisierten Portals auf mögliche Schwachstellen überprüft sowie eine neue Prüfstruktur für die Daten eingerichtet, die im Vorfeld ebenfalls ausführlich getestet und verbessert wurde. Diese Vorgehensweise gewährleistet, dass mögliche Fehlerquellen innerhalb der umfangreichen Datenstruktur erkannt werden können und damit die Fehlerquote möglichst gering gehalten wird. Der Prozess der Datenkontrolle gestaltete sich sehr umfangreich, doch konnten Unstimmigkeiten innerhalb der komplexen Programmierung infolge des Relaunchs ermitelt und ausgebessert werden.

Der Relaunch des Statistikportals betraf auch das seit 2015 freigeschaltete Statistiktool zur Berechnung der Gleichstellungsquote gemäß § 37a HG NRW. Das von der KoFo eigens entwickelte Tool zur Errechnung einer Gleichstellungsquote wird seit der Freischaltung von den Hochschulen breit genutzt. Auch hier waren die umfangreiche Kontrolle und Prüfung der Daten im Rahmen des Relaunchs notwendig.

Hochschulleitungen nach Geschlecht

Im Jahr 2018 erhob die KoFo des Netzwerks FGF NRW zum siebten Mal die Frauen- und Männeranteile der Gremien und Hochschulleitungspositionen an den 37 nordrhein-westfälischen Hochschulen in Trägerschaft des Landes. Im Zuge einer umfangreichen Web-Recherche, die im März 2018 erfolgte, wurden Daten zu Hochschulrat, Rektorat und Senat zusammengetragen. Darüber hinaus wurden eben-

falls Daten zu den Dekanatsleitungen, inklusive Pro- und Studiendekan_innen, sowie zu den Dezernatsleitungen recherchiert. Nach einem mehrstufigen Kontrollverfahren wurden die Daten im Statistikportal veröffentlicht. Im Statistikportal steht ein Tool zur Verfügung, mit dem die geschlechtergerechte Zusammensetzung von Leitungspositionen und Gremien differenziert nach Hochschulart im Zeitverlauf analysiert werden kann.

Der Hochschulrat nimmt eine Sonderstellung hinsichtlich der Leitungsorgane ein, da das Hochschulgesetz (§ 21 Abs. 3) einen Frauenanteil von mindestens 40 % fest schreibt. Im Jahr 2018 lag der Frauenanteil an den Hochschulräten der 37 Hochschulen in Trägerschaft des Landes bei 48,3 %. Die Rektorate wiesen zum Zeitpunkt der Webrecherchen einen Frauenanteil von 34,6 % auf, wobei der Anteil von Rektorinnen bzw. Präsidentinnen 25,7 % betrug. Im Jahr 2018 waren 38,3 % der stimmberechtigten Mitglieder im Senat Frauen. Insgesamt zeigt sich ein leichter Anstieg der Beteiligung von Frauen an den Hochschulleitungsgremien über die letzten fünf Jahre. Weiterhin deutlich unterrepräsentiert sind Frauen dagegen auf der Ebene der Fachbereiche. Ihr Anteil in den Dekanaten betrug 18,4 %. Im Verwaltungsbereich der Hochschulen in NRW lag der Frauenanteil an den Dezernatsleitungen bei 42,9 %.

3.3 Aktualisierung Gender Curricula

Ende November 2017 wurde mit der Aktualisierung der Datenbank www.gender-curricula.com begonnen, die auch im Verlauf des Jahres 2018 fortgesetzt wurde. Die Datenbank existiert seit mehr als zehn Jahren und bereitet für derzeit 59 Curricula fachspezifische Lehrinhalte der Geschlechterforschung auf. Letztmalig wurden die Curricula im Jahr 2012 überarbeitet. Bis zur Fertigstellung des Tätigkeitsberichts wurden insgesamt 29 Curricula vollständig aktualisiert. Neu hinzugekommen sind unter anderem die Lehrinhalte für die Fächer Gender Studies sowie Islamische Theologie. Die Aktualisierung der Curricula wird voraussichtlich im Jahr 2019 abgeschlossen werden.

WISSENSCHAFTSREDAKTION 2018

Grundlegend für die Arbeit der Wissenschaftsredaktion der Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW ist ein gestuftes Publikations- und Veröffentlichungskonzept, zu dem auch Online-Publikationen zählen. Auf diese Weise werden gezielt Forschungsergebnisse, die an Hochschulen in Nordrhein-Westfalen erarbeitet worden sind, der Öffentlichkeit zugänglich und die Leistungen der unterschiedlichen Akteur_innen sichtbar gemacht. Die KoFo unterstützt damit die Profilierung des Hochschulstandorts NRW. Darüber hinaus verfolgt die KoFo das Ziel, empirische Studien und erkenntnistheoretische Debatten zu zentralen Fragestellungen für Lehre und Wissenschaft nutzbar zu machen, um diese in Seminar- und Forschungskontexten zum Einsatz zu bringen. Dies erzeugt Möglichkeitsräume, Genderaspekte in die Lehre zu integrieren – ein zentrales hochschulpolitisches Ziel zur Verwirklichung einer geschlechtergerechten Wissenschaft.

Die Schwerpunkte der Redaktionsarbeit lagen 2018 auf folgenden Publikationstätigkeiten:

4.1 Journale Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Im Jahr 2018 sind zwei Ausgaben des „Journals Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW“ erschienen:

- **Journal Nr. 42:**
Das erste Journal im Jahr 2018 erschien im Juni. Darin werden Bilanzen unterschiedlicher historischer Reichweite gezogen, wie beispielsweise zu rechtlichen Regelungen, die die Prozesse zur geschlechtergerechten Gremienbesetzung in Hochschulen der letzten fünf Jahre gelenkt und initiiert haben, aber auch zu den Frauenbewegungen der letzten 50 Jahre sowie zu 100 Jahren Frauenwahlrecht. Darüber hinaus finden sich vielfältige Informationen über neue Forschungsprojekte, durchgeführte Tagungen und aktuelle Veröffentlichungen aus dem Arbeits- und Forschungskontext des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW.
- **Journal Nr. 43:**
Mit der Veröffentlichung des Journals 43 ging gleichzeitig das (Arbeits-)Jahr 2018 zu Ende. Es war geprägt von zunehmenden politischen Angriffen auf die Geschlechterforschung und die Freiheit von Wissenschaft und Forschung. Die Jahrestagung des Netzwerks griff mit dem historischen Bezug auf „1918 – 1968 – 2018“ wichtige Ereignisperioden auf dem Weg zur Geschlechterdemokratie auf. Einige der Vorträge lassen sich im Journal 43 noch einmal nachlesen. Die Fülle an Tagungsberichten zeigt die interdisziplinäre und internationale Vielfalt von Geschlechterforschung und Gender Studies. Darüber hinaus finden sich in gewohnter Weise kurze Nachrichten, neue Projekte und aktuelle Veröffentlichungen aus dem Netzwerk.

4.2 Studien des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW

- **Studie Nr. 29: Tätigkeitsbericht Koordinations- und Forschungsstelle 2017. Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW**
Die Koordinations- und Forschungsstelle legt einen jährlichen Tätigkeitsbericht vor. In dem Bericht wird ein Überblick über die aktuellen Aktivitäten der KoFo gegeben: die Ausrichtung von Veranstaltungen, Forschung im Rahmen des Gender-Reports, Wissenschaftsredaktion und eigene Publikationen der Mitarbeiter_innen.



4.3 GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft

Die Zeitschrift GENDER hat in 2018 drei neue Mitherausgeberinnen gewonnen: Prof. Dr. Sabine Grenz (Universität Wien), Prof. Dr. Elisabeth Holzleithner (Universität Wien) und Prof. Dr. Sigrid Nieberle (Technische Universität Dortmund). Es sind drei Ausgaben der Zeitschrift mit folgenden Schwerpunkten erschienen:

- **Praxeologien des Körpers: Geschlecht neu denken (Heft 1/2018, herausgegeben von Bettina Brockmeyer, Susanne Lettow, Ulrike Manz und Sabine Schäfer)**

Der Körper ist seit den 1970er-Jahren ein zentraler Gegenstand der Geschlechterforschung. Insbesondere in der Soziologie, aber auch in der Geschichtswissenschaft und der Philosophie sind dabei unter dem Begriff „Praxeologie“ Theorieperspektiven formuliert worden, die trotz aller, auch disziplinär begründeter Unterschiede konvergieren. Der Heftschwerpunkt sucht das Verhältnis von Geschlechterforschung und Praxistheorie näher zu bestimmen und Potenziale auszuloten. So werden teils aus geschichtswissenschaftlicher, teils aus sozialwissenschaftlicher Perspektive zentrale geschlechtertheoretische Konzepte im Hinblick auf ihr Verhältnis zur Praxistheorie diskutiert und geschärft. Mareike Böth arbeitet Körperkonzepte des 17./18. Jahrhunderts anhand von Briefen Liselottes von der Pfalz heraus, Karen Nolte zeigt, dass praxeologische Zugänge einen innovativen Zugang zur Geschichte des Schmerzes ermöglichen, und Olaf Stieglitz befasst sich mit der Genealogie des Schwimmstils „Kraul“ in den USA sowie mit damit verbundenen Geschlechts- und Normativitätsvorstellungen. Malaika Rödel zeigt am Beispiel der öffentlichen Debatten über die Präimplantationsdiagnostik (PID), wie Geschlecht und die Grenze von Natur und Technologie verhandelt werden, und der Beitrag von Nicole Kirchhoff und Benjamin Zander untersucht aktuelle Herstellungspraktiken von Geschlecht durch Jugendliche.

- **Flucht – Asyl – Gender (Heft 2/2018, herausgegeben von Ulrike Krause, Karin Scherschel und Carola Bauschke-Urban)**

In der deutschsprachigen Forschung zu Flucht, Asyl und Flüchtlingsschutz haben Genderdimensionen bislang nur wenig Beachtung gefunden. Im Horizont verschiedener disziplinärer Perspektiven diskutieren die Autor_innen die Bedingungen und Entwicklungen geflüchteter Frauen, Männer und LGBTIQ in unterschiedlichen Regionen der Welt, insbesondere aber in Europa. Die disziplinäre Vielfalt der Beiträge ist ein besonderes Anliegen der Ausgabe, denn Flucht, Asyl und Gender stellen keine geografisch oder disziplinär begrenzten Felder dar. Janna Wessels und Karin Schittenhelm konzentrieren sich in ihren Beiträgen auf rechtliche Entwicklungen, Erstere behandelt den Einfluss feministischer Forschungen und Bewegungen auf das Flüchtlingsrecht, Letztere fragt am Beispiel Schwedens danach, wie mit geschlechterbezogener Verfolgung in Asylverfahren umgegangen wird. Ulrike Krause und Hannah Schmidt schreiben über Gefahren für Frauen, Humanitarismus und Resilienz in einem ugandischen Flüchtlingslager, während Laura Otto und Margrit E. Kaufmann einen Schwerpunkt auf geflüchtete junge Männer legen.

- **Mode und Gender (Heft 3/2018, herausgegeben von Gertrud Lehnert, Jenny Bünnig und Miriam von Maydell)**

Die Modewissenschaft ist mindestens so heterogen wie die Genderforschung. Beide verbindet das Konzept des Performativen, das den Prozess des Hervorbringens von Identitäten und Bedeutungen im Handeln ins Zentrum rückt. Mode und Gender sind isoliert nicht zu denken, sie beziehen sich unablässig aufeinander, sie bringen sich wechselseitig hervor und modifizieren sich fortlaufend. Das Schwerpunktheft eröffnet Blicke auf ausgewählte und charakteristische Beispiele menschlichen Modehandelns. Maria Weilandt schlägt in ihrem Beitrag vor, die Modeforschung durch intersektionale bzw. interdependente Perspektiven zu erweitern. Ausgehend von der Funktion der Kleidung als Material sozial und individuell funktionierender Identitätskonstruktionen für Normkörper, richtet Julia Hahmann den Blick auf einen Blog von und für übergewichtige Frauen. Claudia Amsler setzt sich diskurskritisch mit der kontroversen aktuellen Diskussion über die sogenannte „islamische Mode“ in deutschsprachigen Berichterstattungen auseinander und die Beiträge von Antonella Giannone und Petra Leutner befassen sich jeweils mit zwei zentralen Figuren des Modehandelns: dem Model und der Künstler_in.

Zeitschrift GENDER im Open Access



Durch den Verlag Barbara Budrich werden die Jahrgänge 2009 bis 2016 der Zeitschrift GENDER im Open Access online im Volltext zur Verfügung gestellt. Die einzelnen Beiträge werden wie bisher nach Ablauf von zwei Jahren freigegeben und online kostenfrei zugänglich gemacht. Durch die Aufnahme von mittlerweile 23 Ausgaben mit über 170 Artikeln der Zeitschrift in fachbezogene Open-Access-Plattformen wird eine gezielte Suche ermöglicht und somit der Transfer der Ergebnisse aus der Geschlechterforschung unterstützt.

Zudem kooperiert die Zeitschrift GENDER mit dem Projekt GenderOpen, einer Serviceplattform für die deutschsprachige Geschlechterforschung. Seit dem 4. Dezember 2017 ist das Repository online. Ziel des Projektes ist es, Veröffentlichungen aus der Geschlechterforschung als Open-Access-Publikationen an einem zentralen Ort zu sammeln und dauerhaft frei zugänglich zu machen.

4.4 Buchreihe Geschlecht & Gesellschaft

Im Rahmen der Buchreihe „Geschlecht & Gesellschaft“ wurden 2018 folgende Titel veröffentlicht:

- **Kathleen Pöge: Paare in Widerspruchsverhältnissen. Die partnerschaftliche Arbeitsteilung von Ärztinnen beim Übergang zur Elternschaft**

Wie Doppelkarrierepaare ihre Arbeit aufteilen und dies begründen, wird exemplarisch anhand von Ärztinnen und ihren Partnern in einer qualitativen Längsschnittanalyse von der Schwangerschaft über die Elternzeitaufteilung bis hin zum beruflichen Wiedereinstieg untersucht. Neben gesellschaftlichen Strukturen erweisen sich das Paarkonzept und Vorstellungen von Mutterschaft und Männlichkeit als bedeutsam. Im Rückgriff auf gesellschaftstheoretische und wissenssoziologische Perspektiven lotet die Studie Handlungsspielräume der Paare aus und zieht daraus Rückschlüsse auf den sozialen Wandel.
- **Beate Kortendiek, Birgit Riegraf, Katja Sabisch (Hrsg.): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung**

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der KoFo im Rahmen der Buchreihe „Geschlecht & Gesellschaft“ lag im Jahr 2018 auf den Vorbereitungen der Printversion des „Handbuchs Interdisziplinäre Geschlechterforschung“, das 2017 und 2018 beim Springer Verlag bereits im Live-reference-Modus erschienen ist. Zugleich wird über den Live-reference-Modus zukünftig eine kontinuierliche Aktualisierung der online verfügbaren Beiträge ermöglicht. Zum Jahresende 2018 sind 156 Beiträge des Handbuchs Interdisziplinäre Geschlechterforschung online verfügbar – die Beiträge wurden von 177 Wissenschaftler_innen erstellt. Die Publikation aller Beiträge wurde im Jahr 2018 abgeschlossen und das E-Book sowie die Printausgabe in zwei Bänden erscheinen im Januar 2019.

4.5 blog interdisziplinäre geschlechterforschung

Als weiteres Publikations- und Vernetzungsmedium ist 2018 der „blog interdisziplinäre geschlechterforschung“ (www.gender-blog.de) ins Leben gerufen worden. Der Launch des Blogs erfolgte am 29. Mai 2018 mit zunächst vier Beiträgen. Als Wissenschaftsblog, der an der Schnittstelle von wissenschaftlicher Publikation und Öffentlichkeitsarbeit angesiedelt ist, bietet das Medium den Mitgliedern des Netzwerks eine niedrighschwellige und gleichzeitig effektive Möglichkeit, ihre Forschungsergebnisse und Forschungsvorhaben in die Fachöffentlichkeit zu tragen sowie kulturelle, politische oder mediale Ereignisse im Licht der Gender Studies zu reflektieren. Bislang wurden 33 Beiträge von 22 Autor_innen ver-

öffentlich, viele davon aus dem Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW. Auch Autor_innen außerhalb des Netzwerks beteiligten sich mit Beiträgen. Seit dem ersten Erscheinen wird auf dem Blog wöchentlich ein neuer Text veröffentlicht. Jeden Dienstag wird über den Twitter-Account des Netzwerks auf den neuen Blog-Beitrag hingewiesen.

4.6 Social Media: Twitter

Im Zuge des Bloglaunches wurde die Social-Media-Strategie des Netzwerks im Jahr 2018 auch auf Twitter ausgeweitet. 206 Tweets wurden bislang vom Netzwerk-Account @fgf_nrw versendet – Veranstaltungsankündigungen, Hinweise auf Publikationen und Stellungnahmen, aber auch Live-Tweets von Konferenzen mit Geschlechterforschungsfokus. Am 18. Dezember 2018 nahm der Netzwerk-Account am Wissenschaftstag für Gender Studies (#4genderstudies) teil. Inzwischen hat der Account bereits 318 Follower, zu Beginn des Jahres waren es noch unter 60. Das Medium eignet sich daher dazu, die Kommunikation mit den Mitgliedern des Netzwerks und darüber hinaus zu fördern und zu unterstützen. Am 06. Dezember 2018 fand eine Inhouse-Fortbildung zu Social Media durch das Nationale Institut für Wissenschaftskommunikation (NaWiK) statt.

DATENBANKEN UND WEBSEITEN 2018

Die Koordinations- und Forschungsstelle betreibt und pflegt die Webseiten des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW, wodurch ein umfassender Überblick über die Arbeit und die aktuellen Projekte des Netzwerks und seiner Mitglieder ermöglicht wird. Darüber hinaus gibt es die netzwerkeigenen Datenbanken, die als Service für die nordrheinwestfälischen Hochschulen dienen. Die Datenbanken bieten somit einen Recherchepool, der den Gender-Report mit dem Statistikportal, die Gender Curricula sowie die Datenbanken der Gleichstellungsprojekte an Hochschulen in NRW und der Kinderbetreuungseinrichtungen an nordrhein-westfälischen Hochschulen umfasst. Im Jahr 2018 erfolgte die technische Anpassung der Datenbanken an ein responsives Webdesign, sodass diese auf allen Endgeräten möglichst nutzungsfreundlich darstellbar sind.

5.1 Datenbanken und Webseiten des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Die folgenden Webseiten und Online-Datenbanken wurden von der Koordinations- und Forschungsstelle betreut:

www.netzwerk-fgf.nrw.de

(Webseite des Netzwerks mit Datenbank der Wissenschaftler_innen und Publikationen)

www.genderreport-hochschulen.nrw.de

(Geschlechtergerechtigkeit an Hochschulen in NRW, Daten und Analysen)

www.gleichstellung-hochschulen.nrw.de

(Gleichstellungsprojekte an Hochschulen in NRW – ein systematischer Überblick)

www.kinderbetreuung-hochschulen.nrw.de

(Kinderbetreuung an Hochschulen in NRW – eine Übersicht zur Online-Recherche)

www.gender-curricula.com

(fachspezifische Inhalte für über 50 Studienfächer)

www.gender-zeitschrift.de

(Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft)

www.gender-blog.de

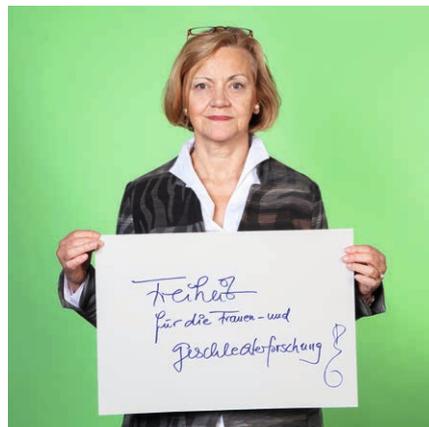
(blog interdisziplinäre geschlechterforschung)

5.2 Nutzung der Webseiten des Netzwerks

Seit Juli 2014 wird mithilfe des Programms „Matomo – Open-Source-Programm für Webanalytik“ (früher „Piwik“) die Nutzung des Webangebots des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW analysiert. Dabei wurden verschiedene Parameter, wie die Seitenzugriffe und -ansichten sowie die Downloads und die Aufenthaltsdauer auf den einzelnen Seiten, auch im Jahr 2018 dokumentiert. In diesem Zeitraum wurden auf allen Webseiten des Netzwerks insgesamt ca. 56.000 Zugriffe gezählt, was einem Durchschnitt von ca. 4.660 Zugriffen im Monat entspricht, und es gab etwa 173.000 Seitenansichten. Am häufigsten erfolgten die Besuche aus Deutschland, aber die Webseiten wurden auch u. a. aus den USA, Großbritannien, Österreich, Russland, der Schweiz, Frankreich, Italien, Spanien oder der Türkei aufgerufen.

Werden die einzelnen Webseiten und Datenbanken des Netzwerks FGF NRW betrachtet, zeigt sich, dass die Hauptseite des Netzwerks mit gut 31.000 Aufrufen 2018 am stärksten genutzt wurde. Falls die Nutzer_innen der Hauptseite ihren Weg dorthin anhand von Suchbegriffen gefunden haben, lässt sich erkennen, dass auch 2018 am häufigsten nach einzelnen Wissenschaftler_innen des Netzwerks gesucht wurde. Dies ist ein deutlicher Hinweis darauf, dass die Webseite eine ihrer wichtigen Funktionen besonders gut erfüllt, nämlich die intensive personenorientierte Vernetzung von Wissenschaftler_innen (untereinander). Die zweithöchsten Besucher_innenzahlen weist mit rund 8.700 Aufrufen die Website der Zeitschrift GENDER auf, wobei hier im Vergleich zu den übrigen Webseiten die englischsprachige Version der Seite am häufigsten genutzt wurde. Auch der am 29. Mai 2018 gestartete, von der KoFo betriebene „blog interdisziplinäre geschlechterforschung“ konnte bis zum Jahresende bereits über 4.300 Besuche verzeichnen. Damit ist der Blog in nur einem halben Jahr die bereits am dritthäufigsten aufgerufene Webseite des Netzwerks. Eine zunehmende Aufenthaltsdauer lässt sich bei der am vierthäufigsten besuchten Webseite, der Datenbank „Gender Curricula“, beobachten. In Bezug auf die Zugriffszahlen folgen ihr die Seiten „Kinderbetreuung an Hochschulen in NRW“, „Gender-Report für Hochschulen in NRW“ und „Gleichstellungsprojekte an Hochschulen in NRW“. Die Auswertung der Nutzer_innenaktivität zeigt, dass im Jahr 2018 insbesondere die Aufenthaltsdauer mit durchschnittlich über neun Minuten auf der Seite der Gleichstellungsprojekte deutlich länger ist als auf den übrigen Netzwerkseiten.

Von allen Netzwerkseiten erfolgten insgesamt mehr als 9.000 Downloads. Hiervon entfielen ca. 5.000 Downloads auf die Webseite der Zeitschrift GENDER. Diese Downloads betrafen hauptsächlich die Inhaltsverzeichnisse der einzelnen Ausgaben sowie die unterschiedlichen Calls for Papers und die Manuskripthinweise; auf die Einzelbeiträge der Zeitschrift kann ausschließlich über die Webseite des Verlags Barbara Budrich zugegriffen werden. Daran lässt sich ablesen, dass die Webseite sowohl von inhaltlich Interessierten als auch von (potenziellen) Autor_innen genutzt wird. Daneben verzeichnete die Hauptseite des Netzwerks etwa 2.500 Downloads. Diese betrafen häufig Studien und Journale, aber auch Stellenangebote und Veranstaltungsinformationen. Auf der Webseite des Gender-Reports wurden 2018 mit ca. 500 Downloads nur etwa halb so viele Downloads wie im Jahr 2017 getätigt. Dabei war die Vollversion des Gender-Reports 2016 das am häufigsten heruntergeladene Medium. Auch die Möglichkeit der Online-Bestellung von Printfassungen (Studien und Journale) wurde 2018 wieder stetig nachgefragt.



Fotos: Bettina Steinacker

AUSWAHL VON STATEMENTS DER FOTOAKTION BEI DER JAHRESTAGUNG 2018

SCHLAGLICHTER IN 2018

JANUAR

- Die Koordinations- und Forschungsstelle legt den Tätigkeitsbericht 2017 vor und startet das Arbeitsjahr 2018 mit Gesprächen mit Kooperationspartnerinnen wie dem CEWS, dem Gleichstellungsreferat des MKW NRW und dem Essener Kolleg für Geschlechterforschung.
- Die Kofo verstärkt ihre Social-Media-Aktivitäten und nutzt mit Beginn 2018 verstärkt Twitter für weitere Vernetzungen.

FEBRUAR

- Die erste Redaktionssitzung der Zeitschrift GENDER findet statt – in 2018 werden drei neue Mitherausgeberinnen gewonnen: Prof. Dr. Sabine Grenz (Universität Wien), Prof. Dr. Elisabeth Holzleithner (Universität Wien) und Prof. Dr. Sigrid Nieberle (Technische Universität Dortmund).

MÄRZ

- Zum siebten Mal werden die Anteile von Frauen und Männern an den Hochschulleitungen und den Leitungsgremien in NRW erhoben und im Statistikportal veröffentlicht: Über alle Hochschulleitungsgremien und Führungspositionen hinweg setzt sich der positive Trend fort. Der Frauenanteil hat sich im Vergleich zu 2016 um 3,6 Prozentpunkte auf 31,9% erhöht.
- Die erste Ausgabe der Zeitschrift GENDER mit dem Titel „Praxeologien des Körpers: Geschlecht neu denken“ erscheint.

APRIL

- Die Online-Befragung zu „Leistungsbezügen bei Professuren“ im Rahmen des Gender-Reports 2019 wird freigeschaltet. Die Befragung zielt auf Erfahrungen und Einschätzungen zur W-Besoldung, insbesondere in Bezug auf deren leistungsbezogene Elemente im Vergleich zur C-Besoldung; 1.574 komplette Interviews mit Professorinnen/Professoren wurden abgeschlossen.
- Druckfrisch wird der Info-Flyer veröffentlicht – mit Einlegern zu den Themen bzw. Datenbanken: Gleichstellung an Hochschulen in NRW, Gender-Report, Kinderbetreuung an Hochschulen in NRW und Gender Curricula sowie zum Statistikportal und der Zeitschrift GENDER.

MAI

- Der Launch des Wissenschaftsblogs „blog interdisziplinäre geschlechterforschung“ (www.gender-blog.de) mit vier Beiträgen in den Rubriken Forschung, Debatte, Interview und Gesehen – Gehört – Gelesen erfolgt. Das neue Forum schafft diverse Anknüpfungspunkte, Geschlechterforschung zu vermitteln und öffentlich sichtbar zu machen.

JUNI

- Unter dem Titel „#betweenspaces – Nutzen der digitalen Medien für die Geschlechterforschung“ findet der praxisorientierte Mittelbauworkshop des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW an der Universität Bielefeld statt.



- Mit dem zentralen gesellschaftspolitischen Thema „Flucht – Asyl – Gender“ setzen sich Geschlechterforschende in der zweiten Ausgabe der Zeitschrift GENDER auseinander.
- Anlässlich des 70. Geburtstags der Geschlechterforscherin und Netzwerkprofessorin Prof. Dr. Ilse Lenz unterstützt das Netzwerk die Veranstaltung „Feminismen und Geschlechterkonflikte in postkolonialen Welten“ an der Ruhr-Universität Bochum.

JULI

- Pünktlich zum Semesterabschluss erscheint das Journal Nr. 42 mit Beiträgen zu Entwicklungen der geschlechtergerechten Zusammensetzung von Hochschulgremien in NRW sowie zur Neuen Frauenbewegung und der „Kinderfrage“. Im Interview verdeutlicht Prof. Dr. Ilse Lenz zudem, warum Frauenbewegungen im Plural und in ihren Veränderungen gedacht werden müssen.
- Ein neuer Netzwerkbeirat wird mittels einer Online-Abstimmung gewählt. Die Wahlbeteiligung liegt unter den Professor_innen bei 43 Prozent und beim Mittelbau bei 49 Prozent.

AUGUST

- Das Arbeitsgespräch zwischen der Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen und Mitgliedern des Netzwerks sowie der Leitung der KoFo findet am 31. August 2018 in Düsseldorf statt. Als „roter Faden“ dient ein Überblick über Geschichte, Ziele und Strukturen des Netzwerks. Exemplarische Einblicke in aktuelle Forschungsfragen aus der Theologie, Soziologie, Politikwissenschaft und den Gender Studies werden vorgestellt – so gelingt ein wechselseitiger Austausch über aktuelle Forschungsfragen und Herausforderungen.
- Die Daten für das Statistiktool zur Berechnung der Gleichstellungsquoten werden aktualisiert und sind über das Statistikportal der Seite www.genderreport-hochschulen.nrw.de verfügbar.
- Die Ergebnisse des von der KoFo erarbeiteten Gender-Reports 2016 über den „Gender Gap in der Hochschulmedizin“ stehen im Mittelpunkt eines Workshops des MKW NRW.

SEPTEMBER

- Der Band „Paare in Widerspruchsverhältnissen: Die partnerschaftliche Arbeitsteilung von Ärztinnen beim Übergang zur Elternschaft“ der Buchreihe „Geschlecht und Gesellschaft“ erscheint.
- Ein Interview mit dem Marie-Jahoda-Gastprofessor Richard Dyer (Ruhr-Universität Bochum) erscheint auf dem „blog interdisziplinäre geschlechterforschung“.
- Das zweibändige Grundlagenwerk „Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung“ wird auf dem Soziologie-Kongress an der Universität Göttingen vorgestellt.

OKTOBER

- Der Beirat des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW tagt. Dabei werden Prof. Dr. Katja Sabisch (Ruhr-Universität Bochum) und Prof. Dr. Diana Lengersdorf (Universität Bielefeld) als Sprecherinnen des Netzwerks wiedergewählt.
- 140 Wissenschaftler_innen treffen sich anlässlich der Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW am 19.10.2018 am Campus Essen der Universität Duisburg-Essen. Der Titel der Tagung lautet: „1918 – 1968 – 2018: Geschlechter(un)ordnungen in interdisziplinärer Perspektive“.
- Auf dem „blog interdisziplinäre geschlechterforschung“ erscheint ein Interview mit Netzwerkprofessorin Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (Exegese des Alten Testaments und Theologische Frauenforschung an der Universität Münster) anlässlich ihrer Pensionierung.

NOVEMBER

- Im Rahmen des Gender-Reports 2019 starten die Expert_innengespräche mit den Vorsitzenden der Landesrektorenkonferenzen (Universitäten, Fachhochschulen, Kunsthochschulen) sowie Hochschulleitungen und Gleichstellungsakteurinnen zu genderspezifischen Verdienstunterschieden in Hochschulen und Wissenschaft. Zudem werden Gruppengespräche mit Vertreterinnen aus dem MTV-Bereich zum Gender Pay Gap geführt.
- Die dritte Redaktionssitzung der Zeitschrift GENDER findet statt, auf der u. a. eine Veranstaltung zum zehnjährigen Jubiläum der Fachzeitschrift 2019 vorbereitet wird.

DEZEMBER

- Das jährliche „Vernetzungstreffen Gender Studies NRW – Zentren und Studiengänge“ findet als Kooperationsveranstaltung mit „GeStiK – Gender Studies in Köln“ an der Universität zu Köln statt. Direkt im Anschluss tagt die AG gegen Antifeminismus in der Wissenschaft.
- Das Journal 43 erscheint zum Ende des Arbeitsjahres 2018. Es enthält auch einige Vorträge der Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW, z. B. zur Frage, wie die Repräsentationslücke von Frauen in den Parlamenten einen Gender Gap in der Demokratie verfestigt, und zur These, dass die Strafbarkeit von Schwangerschaftsabbrüchen eine „Staatsbürgerinnenschaft unter Vorbehalt“ konstituiert.

VORTRÄGE, PUBLIKATIONSTÄTIGKEITEN UND AKTIVITÄTEN IN 2018

7.1 Vorträge

Beaufaÿs, Sandra: **Netzwerke oder Seilschaften? Zum Aspekt strategischer Positionen und Geschlechterordnungen in der Wissenschaft.** Eröffnungsvortrag für die Auftaktveranstaltung des Medizin-Mentoring-Programms (MediMent), Universität Duisburg-Essen, 05.02.2018.

Beaufaÿs, Sandra: **Repräsentationen von Macht und Geschlecht in der Wissenschaft.** Vortrag auf der interdisziplinären Tagung „Der Auftritt. Performanz in der Wissenschaft“, Fritz-Thyssen-Stiftung, Köln, 04.05.2018.

Hendrix, Ulla: Impulsbeitrag in Forum 3 „Wissenschaft und Kultur“ der Tagung „**Quote Vadis? Die aktuelle Debatte zur Frauenquote im Licht der Erfahrungen aus vier Jahrzehnten**“, Münster, 03.07.2018.

Hendrix, Ulla: **In der Wissenschaft gibt es keinen Gender Pay Gap – oder doch? Erste Befunde zu Verdienstunterschieden an den Hochschulen in NRW,** Vortrag im Rahmen des Professorinnenstammtischs, Hochschule Niederrhein, Krefeld, 26.09.2018.

Hendrix, Ulla: **Zwischen ‚Muttis‘ und ‚Machos‘: Geschlechtergerechtigkeit in der Hochschulmedizin.** Vortrag auf dem Gendersymposium „Wohlfühloase Wissenschaft?! Wie können Wege in der Hochschulmedizin fair und chancengerecht gestaltet werden?“, Uniklinik RWTH Aachen, 27.11.2018.



- Herrmann, Jeremia: **Gender Curricula für Bachelor und Master.** Vortrag auf der Tagung „Gender in die Lehre der Ingenieurwissenschaften!“ des Gender- und Frauenforschungszentrums der hessischen Hochschulen, Frankfurt University of Applied Sciences, 29.11.2018.
- Herrmann, Jeremia, zusammen mit Heike Mauer und Lisa Mense: **Gender Curricula – Eine Datenbank zur Integration fachspezifischer Lehrinhalte der Geschlechterforschung.** Vortrag auf dem Arbeitstreffen des „Netzwerks Gender und Diversity in der Lehre“, Technische Hochschule Köln, 26.10.2018.
- Kortendiek, Beate: **Verhältnis von Geschlecht und Organisation in der Humanmedizin an NRW-Universitäten.** Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Gender in Medicine – GenderMedicine“, Universität Bielefeld, 16.04.2018.
- Kortendiek, Beate: **Wissenschaftskarrieren von Frauen. Ergebnisse des Gender-Reports über die nordrhein-westfälischen Hochschulen.** Vortrag im Rahmen des 7. DiverseCityKongresses, Rathaus Dortmund, 05.07.2018.
- Kortendiek, Beate: **Gender Gap in der Hochschulmedizin (Gender-Report 2016) – „Wo stehen wir, wo wollen wir hin?“** Vortrag im Rahmen der 27. Jahrestagung der BuKof Kommission Klinika, Uniklinikum Göttingen, 20.06.2018.
- Kortendiek, Beate: **Den Gender Gap in der Hochschulmedizin NRW verringern – Wissenschaftskarrieren und Gleichstellungsarbeit. Fördern. Zentrale Ergebnisse des Gender-Reports.** Vortrag im Rahmen des Workshops „Chancen in der Hochschulmedizin – Gleichstellung stärken“ des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 16.08.2018.
- Kortendiek, Beate: **Gender Gap in der Hochschulmedizin.** Vortrag im Rahmen der 47. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Angiologie – Gesellschaft für Gefäßmedizin e.V., Münster, 14.09.2018.
- Kortendiek, Beate: Podiumsteilnahme im Rahmen des Kompaktmoduls von **ChanceMINT.NRW**, Duisburg, 15.11.2018.
- Mauer, Heike: **Intersektionalität. Machtanalytische Überlegungen zu einem Paradox von Differenz und Gleichheit.** Vortrag im Rahmen des Forschungsforums Gender des EKfG, Universität Duisburg-Essen, Essen, 12.04.2018.
- Mauer, Heike: **Von ‚Animierdamen‘, ‚niederen Dirnen‘ und Sittenwächterinnen ...** Buchvorstellung: „Intersektionalität und Gouvernamentalität. Die Regierung von Prostitution in Luxemburg“. Centre de Documentation sur les Migrations humaines, Dudelange, Luxemburg, 11.03.2018.
- Mauer, Heike: **Die Debatte um Prostitution – gestern und heute.** Vortrag bei Cid-Femmes (Centre d’Information et de Documentation des femmes „Thers Bodé“), Luxemburg, 03.07.2018.
- Mauer, Heike: **Rechtspopulismus heute – oder: Wieviel Identität verträgt die Demokratie.** Organisation und Teilnahme am Roundtable im Rahmen des DVPW-Kongresses „Grenzen der Demokratie – Frontiers of Democracy“, Goethe Universität Frankfurt, 27.09.2018.
- Mense, Lisa: **Lehre gendergerecht gestalten und Diversity an Hochschulen.** Vortrag und Beratungstätigkeit, Hochschule Ravensburg, 06.04.2018.
- Mense, Lisa: **Wie Praxis gelingt. Gender Curricula – Eine Datenbank zur Integration fachspezifischer Lehrinhalte der Geschlechterforschung.** Vortrag auf der Tagung „Gender in Lehre und Forschung, Hochschule Emden-Leer, 05.06.2018.

- Mense, Lisa, zusammen mit Stephanie Sera: **E-Teaching Gender: An Introductory Seminar for Students across Disciplines.** Vortrag im Rahmen der 10th European Conference on Gender Equality in Higher Education, Dublin, 20.08.2018.
- Niegel, Jenny: **Gender Gap in German University Medicine.** Vortrag im Rahmen der 10th European Conference on Gender Equality in Higher Education, Dublin, 22.08.2018.
- Schmidt, Uta C., zusammen mit Susanne Abeck: **„Eines sage ich Euch: Es ist Zeit!“ 100 Jahre Frauenwahlrecht.** Vortrag im Rahmen des Internationalen Frauentages in Essen, Rathaus Essen, 08.03.2018.
- Schmidt, Uta C.: **1618. Ubel und elendiglich gehalten – Der Dreißigjährige Krieg.** Vortrag im Rahmen der historischen Präsentationen, DA. Kunsthaus Kloster Gravenhorst, 18.03.2018.
- Schmidt, Uta C.: **Entdecken, was uns verbindet. Das Europäische Kulturerbejahr.** Vortrag im Rahmen des Tages des offenen Denkmals, DA. Kunsthaus Kloster Gravenhorst, 09.09.2018.
- Schmidt, Uta C.: **1968 in Lüdenscheid.** Vortrag, Stadtbibliothek Lüdenscheid, 13.09.2018.
- Schmidt, Uta C.: **Jubiläum? Jubiläum! Feiern und Fordern. Institutionelles Gedächtnis, Selbstvergewisserung und Innovationen.** Vortrag im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung „30 Jahre FrauenStudien“, Universität Bielefeld, 22.09.2018.
- Schmidt, Uta C., Theaterfestival Favoriten, **Working Class Daughters – Work at Werk Union – Suche nach den Stimmen der Arbeiter*innen aus feministischer Perspektive.** Teilnahme am Werkgespräch: „Wie werden persönliche Erfahrungen und Geschichten Teil eines gemeinsamen Erinnerns? Wie lassen sich Solidaritäten heute und damals finden?“ Dortmund, 08.07.2018.
- Schmidt, Uta C., zusammen mit Susanne Abeck: **„Über die Reife der Frau“ und den „Anfang alles wahrhaften Fortschritts“. 100 Jahre Frauenwahlrecht – ein erster Schritt zur Geschlechterdemokratie?** Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Starke Frauen in Witten“, Stadtbibliothek Witten, 15.10.2018.
- Schmidt, Uta C.: **Auf dem Weg zur Geschlechterdemokratie – Frauenwahlrecht im Ruhrgebiet.** Vortrag auf der Jahresabschlussfeier der Gleichstellungsstelle Dortmund und des Vereins Frau und Wirtschaft, Dortmund, 29.11.2018.

7.2 Publikationen

- Beaufaÿs, Sandra (2018): **Professorinnen in der Exzellenzinitiative. Ungleichheit auf hohem Niveau?** In: Laufenberg, Mike/Erlemann, Martina/Lucht, Petra/Norkus, Maria/Petschik, Grit (Hrsg.), Prekäre Gleichstellung. Geschlechtergerechtigkeit, soziale Ungleichheit und unsichere Arbeitsverhältnisse in der Wissenschaft. Wiesbaden: Springer VS, S. 129–152.
- Beaufaÿs, Sandra (2018): **Habitus: Verkörperung des Sozialen – Verkörperung von Geschlecht.** In: Kortendiek, Beate/Sabisch, Katja/Riegraf, Birgit (Hrsg.), Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Reihe: Geschlecht und Gesellschaft, Bd. 65. Wiesbaden: Springer VS, S. 349–358.
- Beaufaÿs, Sandra (2018): **Ausstieg aus der Wissenschaft – Problem oder gute Idee?** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 23.10.2018.
- Beaufaÿs, Sandra (2018): **„Jeder Tag zählt“. Alltag als Juniorprofessor*in und Nachwuchsgruppenleiter*in: Ein fiktives Interview mit 25 Stimmen.** In: news: Gender–Politik–Universität,

Heft 1, Hrsg. Koordinationsbüro für Frauenförderung und Gleichstellung, Technische Universität Berlin, S. 9–12. https://www.tu-berlin.de/fileadmin/i31/Publikationen/News/News_Sommersemester_2018.pdf.

- Beaufäys, Sandra und Jeremia Herrmann (2018): **10th European Feminist Research Conference. Difference, Diversity, Diffraction: Confronting Hegemonies and Dispossessions. Bericht zur Konferenz vom 12. bis zum 15. September 2018 an der Universität Göttingen.** In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, 43, Essen, S. 83–87.
- Bünnig, Jenny (2018): **Frau der Farben – Gabriele Münter in Köln.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 06.11.2018.
- Bünnig, Jenny (2018): Rezension zu **Montserrat Bascoy/Lorens Silos Ribas (Hrsg.), 2017: Autobiographische Diskurse von Frauen (1900–1950).** In: GENDER. Zeitschrift für Geschlecht Kultur und Gesellschaft, 10(3), S. 152–154.
- Bünnig, Jenny (2018): **Verhängnisvolle Bande – Emma Clines Roman The Girls.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 21.08.2018.
- Bünnig, Jenny (2018): **Beste Freundinnen?! Zur Geschichte der Frauenfreundschaft – eine Ausstellung.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 24.07.2018.
- Bünnig, Jenny (2018): Rezension zu **Stephanie Heimgartner, Simone Sauer-Kretschmer (Hrsg.), (2017): Erfüllte Körper. Inszenierungen von Schwangerschaft.** In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, 42, Essen, S. 93–94.
- Bünnig, Jenny (2018): **Hoppers Frauenfiguren und das Spiel mit dem ‚male gaze‘ im Film Shirley.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 05.06.2018.
- Hendrix, Ulla (2018): **„Frauenerdienste“ – „Männnerdienste“.** Neue Forschung und politische Perspektiven. Bericht zur Tagung am 16.03.2018 in Duisburg. In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, 42, S. 78–81.
- Hendrix, Ulla (2018): **Frauenquote: zwischen Legitimität, Effizienz und Macht.** In: Kortendiek, Beate/Sabisch, Katja/Riegraf, Birgit (Hrsg.), Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Reihe: Geschlecht und Gesellschaft, Bd. 65. Wiesbaden: Springer VS, S. 993–1002.
- Herrmann, Jeremia (2018): **Stillen.** In: Gender Glossar. <https://gender-glossar.de/glossar/item/92-stillen>.
- Kortendiek, Beate (2018): **Verhältnis von Geschlecht und Organisation in der Humanmedizin an NRW-Universitäten – zentrale Ergebnisse des Gender-Report.** In: IZGOnZeit. Onlinezeitschrift des Interdisziplinären Zentrums für Geschlechterforschung (IZG), Nr. 7, S. 4–19. <https://doi.org/10.4119/UNIBI/izgonzeit-107>.
- Kortendiek, Beate (2018): **Hochschule und Wissenschaft: zur Verwobenheit von Organisations-, Fach- und Geschlechterkultur.** In: Kortendiek, Beate/Sabisch, Katja/Riegraf, Birgit (Hrsg.), Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Wiesbaden: Springer VS, S. 1329–1338.
- Kortendiek, Beate, (Hrsg. zusammen mit Birgit Riegraf und Katja Sabisch) (2019): **Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung.** Springer VS: Wiesbaden.
- Mauer, Heike, zusammen mit Michel Dormal (2018): **Das Politisierungsparadox. Warum der Rechtspopulismus nicht gegen Entpolitisierung und Ungleichheit hilft.** In: Femina Politica. Zeitschrift für feministische Politikwissenschaft, (1), S. 22–34.

- Mauer, Heike (2018): **Wenn sich Gleichstellungspraxis und Hochschulforschung begegnen...** Rezension zu Löther, Andrea/Riegraf, Birgit (2017): Gleichstellungspolitik und Geschlechterforschung. Veränderte Governance und Geschlechterarrangements in der Wissenschaft. <https://www.querelles-net.de/index.php/qn/article/view/1244/1405>.
- Mauer, Heike (2018): **Rezension zu Sabine Hark/Paula-Irene Villa, 2017: Unterscheiden und Herrschen. Ein Essay zu den ambivalenten Verflechtungen von Rassismus, Sexismus und Feminismus in der Gegenwart.** In: GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft, 10(1), S. 167–170.
- Mauer, Heike (2018): **Sylvia Walby: Gender and the Crisis.** In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, 42, S. 74–78.
- Mauer, Heike (2018): **Ilse Lenz' Plädoyer für einen ,reflektierten Universalismus. Bericht zum Vortrag „Feminismen und Geschlechterkonflikte in postkolonialen Welten“ von Ilse Lenz am 20.06.2018 in Bochum.** In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, 43, S. 88–90.
- Mauer, Heike (2018): **Ilse Lenz' Plädoyer für einen ,reflektierten Universalismus.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 26.06.2018.
- Mauer, Heike (2018): **Unterscheiden und Herrschen ,nach Köln'.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 29.05.2018.
- Mauer, Heike und Uta C. Schmidt (2018): **Antifeminismus – ein neuer alter Hut?! Ein Kommentar.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 02.10.2018.
- Mense, Lisa (2018): **Gender- und diversitygerechte Didaktik an Hochschulen.** In: Stroot, Thea/Westphal, Petra (Hrsg.), Peer Learning an Hochschulen: Elemente einer diversitysensiblen, inklusiven Bildung. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt, S. 63–74.
- Mense, Lisa, zusammen mit Stephanie Sera und Eva Wegrzyn (2018): **Gender is [...] something you do. Ein Blended-Learning-Seminar.** In: van Ackeren, Isabell/Kerres, Michael/Heinrich, Sandrina (Hrsg.), Flexibles Lernen mit digitalen Medien ermöglichen: Strategische Verankerung und Erprobungsfelder guter Praxis an der Universität Duisburg-Essen. Münster: Waxmann Verlag, S. 88–99.
- Mense, Lisa (2018): **Jenseits eines binären Personenstandsrechts? Ein historisches Urteil und die Mühen der Ebenen.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 07.08.2018.
- Niegel, Jennifer und Jeremia Herrmann (2018): **Hochschulleitungen nach Geschlecht – Entwicklungen zur geschlechtergerechten Zusammensetzung von Gremien in NRW.** In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, 42, S. 32–35.
- Schmidt, Uta C, zusammen mit Susanne Abeck (2018): **Das Ruhrgebiet als Erfahrungsraum.** In: Schmidt, Uta C./Abeck, Susanne (Hrsg.), „Hau rein! Erinnerungen an Arbeit, Alltag und Leben im Ruhrgebiet. Essen: Klartext-Verlag, S. 174–183.
- Schmidt, Uta C, zusammen mit Susanne Abeck (2018): **„Männer wollten damals mutlos werden“. Die Einführung des Frauenwahlrechts im Ruhrgebiet.** In: Forum Geschichtskultur Ruhr, (2), S. 38–42.
- Schmidt, Uta C. (2018): **Fabrik.** In: Morat, Daniel/Ziemer, Hansjakob (Hrsg.), Handbuch Sound. Geschichte – Begriffe – Ansätze. Stuttgart: J. B. Metzler, S. 254–257.

- Schmidt, Uta C. (2018): **Roaring war and silent peace? Initial reflections on the soundscape in the Ruhr between area bombing and reconstruction.** In: Tańczuk, Renata/Wieczorek, Slawomir (Hrsg.), Sounds of War and peace. Soundscapes of European Cities in 1945, Eastern European Studies in Musicology. Berlin: Peter Lang, S. 31–54.
- Schmidt, Uta C., zusammen mit Susanne Abeck (2018): **Vor Ort nach dem Frauenwahlrecht graben.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 20.11.2018.
- Schmidt, Uta C.: **Eine Theologin des Bildersturzes.** Ein Interview mit der katholischen Theologin Marie Theres Wacker. In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 09.10.2018.
- Schmidt, Uta C.: **Post aus Ungarn – Gender-Studies im europäischen Hochschulraum.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 28.08.2018.
- Schmidt, Uta C.: **Frauen waschen Kohle auf Zeche Nachtigall in Witten.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 14.08.2018.
- Schmidt, Uta C.: **Geschlechterforschung ist ein guter Ort für mich.** Ein Interview mit der Soziologin Ilse Lenz. In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 17.07.2018.
- Schmidt, Uta C.: **Eine politische Frage: Doris Freer, erste kommunale Frauenbeauftragte in Duisburg.** Interview. In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 29.05.2018.

7.3 Herausgabe von Zeitschriften, Buchreihen und Sammelbänden

- Bünnig, Jenny (2018): **Schwerpunktheft Mode und Gender.** GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft (zusammen mit Gertrud Lehnert und Miriam Maydell), Heft 3.
- Kortendiek, Beate (2018): **GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft** (zusammen mit Carola Bauschke-Urban, Sabine Grenz, Elisabeth Holzleithner, Diana Lengersdorf, Sigrid Metz-Göckel, Sigrid Nieberle und Anne Schlüter). Opladen: Verlag Barbara Budrich (3 Ausgaben in 2018).
- Kortendiek, Beate und Katja Sabisch (2018): **Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW** (zwei Ausgaben in 2018).
- Kortendiek, Beate (2018): **Studien Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW** (ein Band in 2018).
- Kortendiek, Beate: **Buchreihe Geschlecht & Gesellschaft** (zusammen mit Ilse Lenz, Helma Lutz, Michiko Mae, Michael Meuser, Ursula Müller, Birgit Riegraf, Katja Sabisch und Sabine Völker). Wiesbaden: Springer VS (zwei Bände in 2018).
- Mauer, Heike: Buchreihe **Politik und Geschlecht** (gemeinsam mit Anna Antonakis, Johanna Leinius, Christine Klapeer, Franziska Martinsen und Inga Nüthen). Opladen: Verlag Barbara Budrich (ein Band in 2018).
- Schmidt, Uta C. (2018): **„Hau rein!“ Erinnerungen an Arbeit, Alltag und Leben im Ruhrgebiet** (zusammen mit Susanne Abeck). Essen: Klartext-Verlag.

7.4 Beiratstätigkeit/Mitgliedschaften

Beaufaÿs, Sandra: Mitglied im DFG-Netzwerk **Ausstieg aus der Wissenschaft**. Netzwerk zu Ausstiegsprozessen im akademischen Kontext. <http://gepris.dfg.de/gepris/projekt/391495698>.

Mauer, Heike: Sprecherin des **Arbeitskreises Politik und Geschlecht** in der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW).

Mense, Lisa: Rätin der **Sektion Frauen- und Geschlechterforschung** in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS).

Mense, Lisa: Mitglied im **Essener Kolleg für Geschlechterforschung** an der Universität Duisburg-Essen.

Schmidt, Uta C.: Mitglied Lenkungsgruppe 7. Geschichtswettbewerb des Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V. **HAU REIN! Bergbau im Ruhrgebiet. Alltag. Wissen. Wandel**.

Schmidt, Uta C.: Mitglied Lenkungsgruppe der **Forschungs- und Vermittlungsplattform frauen/ruhr/geschichte**. www.frauenruhrgeschichte.de.

Schmidt, Uta C.: (Gründungs-)Mitglied **Arbeitskreis historische Frauen- und Geschlechterforschung**.

Schmidt, Uta C.: Vorstandsmitglied **Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V.**

7.5 Moderationstätigkeiten/Workshopleitungen

Mense, Lisa: **Talk back! – Videos & Diskussion mit Nadia Shehadeh und Tarik Tesfu**. Moderation, Bahnhof Langendreer, Bochum, 25.04.2018.

Mense, Lisa: **Genderkompetent lehren**. Ganztägiger hochschuldidaktischer Workshop, CAU Kiel, 27.04.2018.

Mense, Lisa: **Genderkompetenz in der Hochschullehre**. Workshop im Rahmen der Tagung „Gender in Lehre und Forschung. Anspruch – Praxis – Strategie“ an der Hochschule Emden/Leer, Emden, 05.06.2018.

Mense, Lisa: **Genderkompetent lehren**. Ganztägiger hochschuldidaktischer Workshop, Hochschule Emden/Leer, Emden, 15.06.2018.

Mense, Lisa, zusammen mit Pinar Tuzcu: **Big Data and Algorithms of Intersectionality: Grounding Critical Queer-Feminist Research in the Digital Age**. Moderation und Organisation des Panels der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung im Rahmen des 39. DGS-Kongresses, Göttingen, 25.09.2018.

Schmidt, Uta C., **HAU REIN! Bergbau im Ruhrgebiet. Alltag. Wissen. Wandel**. Veranstaltungsorganisation und Moderation der Preisverleihung, Halle 12 auf dem Welterbe Zollverein, Essen, 13.04.2018.

Schmidt, Uta C., **Buchpräsentation „Hau rein! Erinnerungen an Alltag, Arbeit und Leben im Ruhrgebiet“**. Veranstaltungsorganisation und Moderation, Wissenschaftspark Gelsenkirchen, Gelsenkirchen, 30.11.2018.

7.6 Teilnahme an nationalen und internationalen Konferenzen und Vernetzungen

Gender und Diversität in der Lehre an Fachhochschulen. Fachtagung, Hochschule Hannover, 15.02.2018 (Jeremia Herrmann, Lisa Mense).

Treffen des Netzwerks Gender und Diversity in der Lehre. Hochschule Hannover, 16.02.2018 (Jeremia Herrmann, Lisa Mense).

Struktur und Dynamik – Un/Gleichzeitigkeiten im Geschlechterdiskurs. Konferenz, Universität Paderborn, 16.02.2018 (Sandra Beaufaÿs, Heike Mauer).

Interdisziplinäre Annäherung an den Ausstieg im akademischen Kontext. Auftakttreffen des DFG-Netzwerks Ausstieg aus der Wissenschaft, Stiftung Universität Hildesheim, 21.02.–22.02.2018 (Sandra Beaufaÿs).

100 Jahre Frauenwahlrecht. Jetzt erst recht. Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung zum Internationalen Frauentag, Frauenmuseum Bonn, 09.03.2018 (Heike Mauer).

„Frauenverdienste“ – „Männerverdienste“. Abschlusstagung des Kooperationsprojektes „Comparable Worth“ des Instituts Arbeit und Qualifikation (IAQ) und des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung, Universität Duisburg-Essen, 16.03.2018 (Sandra Beaufaÿs, Jenny Bünnig, Ulla Hendrix, Beate Kortendiek, Heike Mauer, Lisa Mense).

Was bewegt den Nachwuchs? Ausstiegsprozesse im akademischen Kontext. Arbeitsgruppe und -treffen des DFG-Netzwerks Ausstieg aus der Wissenschaft auf dem DGfE Kongress „Bewegungen“, Universität Duisburg-Essen, 20.03.2018 (Sandra Beaufaÿs, Ulla Hendrix, Lisa Mense).

Der Auftritt. Performanz in der Wissenschaft und die Erzeugung wissenschaftlicher Evidenz. Tagung, Fritz-Thyssen-Stiftung, Köln, 03.05.–05.05.2018 (Sandra Beaufaÿs).

Gender in Lehre und Forschung: Anspruch, Praxis Strategie. Tagung, Hochschule Emden/Leer, Emden, 05.06.2018 (Lisa Mense).

Verlässliche Karrierewege durch gezielte Personalentwicklung. Hochschultag 2018 der GEW NRW, Bergische Universität Wuppertal, 15.06.2018 (Ulla Hendrix, Heike Mauer).

ZeitRäumeRuhr. Fachtagung, Welterbe Zollverein, 26.06–27.06.2018 (Uta C. Schmidt).

Quote Vadis? Die aktuelle Debatte zur Frauenquote im Licht der Erfahrungen aus vier Jahrzehnten. Tagung des Vereins Frauen & Beruf, Münster, 03.07.2018 (Ulla Hendrix).

Abschiedsvorlesung „Bei Adam und Eva anfangen. Theologische Frauen- und Genderforschung mit der Bibel“, Prof. Dr. Marie-Theres Wacker, Universität Münster, 06.07.2018 (Beate Kortendiek).

10th European Conference on Gender Equality in Higher Education. Trinity College Dublin, 20.08.–22.08.2019 (Lisa Mense, Jennifer Niegel).

Chancen. Gerecht. Verändern. Soziale und kulturelle Transformationen in Hochschulen. 30. Jahrestagung der bukof, Landshut, 12.09.–14.09.2018 (Lisa Mense).

10th European Feminist Research Conference. Universität Göttingen, 12.09.–15.09.2018 (Sandra Beaufaÿs, Jeremia Herrmann).

Die Welt neu denken. Auftaktsymposium 100 Jahre Bauhaus im Westen, Welterbe Zollverein, 14.09.–15.09.2018 (Uta C. Schmidt).

Komplexe Dynamiken globaler und lokaler Entwicklungen. 39. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Universität Göttingen, 24.09.–28.09.2018 (Beate Kortendiek, Lisa Mense).

16. Arbeitstagung der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG). mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, 26.09.–27.09.2018 (Jeremia Herrmann).

Grenzen der Demokratie/Frontiers of Democracy. 27. Wissenschaftlicher Kongress der DVPW. Goethe-Universität, Frankfurt/Main, 25.09.–28.09.2018 (Heike Mauer).

Aufgaben, Ziele und Perspektiven eines Hauses der Geschichte Nordrhein-Westfalen. Fachkonferenz, Landtag Düsseldorf, 05.10.2018 (Uta C. Schmidt).

Ausstiegsprozesse im akademischen Kontext unter genderspezifischen Gesichtspunkten. Arbeitstreffen des DFG-Netzwerks Ausstieg aus der Wissenschaft, Institut für Hochschulforschung (HoF) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wittenberg, 07.10.–08.10.2018 (Sandra Beaufajš, Ulla Hendrix, Lisa Mense).

Treffen des Netzwerks Gender und Diversity in der Lehre. Technische Hochschule Köln, 26.10.2018 (Jeremia Herrmann, Heike Mauer, Lisa Mense).

Aufbruch in die Demokratie. Landtag Düsseldorf, 08.11.–09.11.2018 (Uta C. Schmidt).

Rückenwind! Strategien gegen Antifeminismus. Tagung der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen (LaKof NRW), Münster, 22.11.2018 (Beate Kortendiek).

7.7 Öffentlichkeitsarbeit in Funk, Fernsehen, Presse

Kortendiek, Beate: Interview mit der Frankfurter Rundschau zum Thema **Frauenetzwerke**, 01.06.2018, 74. Jahrgang, Nr.124.

Mauer, Heike: **L'invité: Prostitutionsregulierung in Luxemburg**. Interview zu Prostitutionsregulierung in Luxemburg auf einem Wissenschaftsblog. Februar 2018. <https://www.christian-wille.de/invite/articles/prostitutionsregulierung-in-luxemburg.html>.

Schmidt, Uta C., **Können Frauen Fußball von nationaler Bedeutung moderieren?** Statement zum Shitstorm gegen Claudia Neumann als Moderatorin bei der Fußballweltmeisterschaft, WDR III Fernsehen Aktuelle Stunde, 13.07.2018.

Schmidt, Uta C., **Bergarbeiterfrauen und ihre Arbeit im Ruhrgebiet**, WDR Radio Essen, 18.07.2018.

Schmidt, Uta C., **Die Arbeit der Bergarbeiterfrauen**, phönix, Life-Übertragung Abschlussveranstaltung der RAG-Stiftung „Danke Kumpel“, Welterbe Zollverein, 03.11.2018.

STRUKTUR DES NETZWERKS FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG NRW

Die Struktur des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW im Überblick (Stand 31.12.2018):

Sprecherinnen des Netzwerks

Prof. Dr. Katja Sabisch, Ruhr-Universität Bochum
 Prof. Dr. Diana Lengensdorf, Universität Bielefeld

Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats

Netzwerkprofessuren

Prof. Dr. Uta Brandes, FH Köln
 Prof. Dr. Gabriele Dennert, FH Dortmund
 Prof. Dr. Rebecca Grotjahn, Universität Paderborn/Musikhochschule Detmold
 Prof. Dr. Carmen Leicht-Scholten, RWTH Aachen
 Prof. Dr. Diana Lengensdorf, Universität Bielefeld (stellvertretende Vorsitzende)
 Prof. Dr. Doris Mathilde Lucke, Universität Bonn
 Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel, TU Dortmund
 Prof. Dr. Patricia Plummer, Universität Duisburg-Essen
 Prof. Dr. Katja Sabisch, Ruhr-Universität Bochum (Vorsitzende)
 Prof. Dr. Annette Zimmer, Universität Münster

Mittelbau

Dr. Annette von Alemann (Mandat ruht, da aktuell Vertretungsprofessorin an der Universität Paderborn)
 Maximiliane Brand, Ruhr-Universität Bochum
 Dr. Meike Hilgemann, FernUniversität Hagen
 Karolin Kalmbach, Universität zu Köln
 Stephanie Sera, Universität Duisburg-Essen
 Sabrina Schramme, TU Dortmund
 Dr. Nina Steinweg, CEWS Köln

Personenbezogene Vernetzung der Frauen- und Geschlechterforscher_innen

- Netzwerk der Professuren: **144** Professorinnen und **acht** Professoren (siehe Tabelle in Kap. 9)
- Mittelbaunetzwerk: **248** Wissenschaftlerinnen und **zwölf** Wissenschaftler
- An insgesamt **33** Hochschulen in NRW und **zehn** hochschulnahen Forschungseinrichtungen

Institutionenbezogene Vernetzung der Zentren und Gender-Studies-Studiengänge

2018 existierten an nordrhein-westfälischen Hochschulen fünf interdisziplinäre Zentren der Geschlechterforschung sowie fünf disziplinär ausgerichtete Arbeitsstellen, die mit dem Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW und dessen Koordinations- und Forschungsstelle verbunden sind. Darüber hinaus werden an Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW fünf Gender-Studies-Studiengänge sowie ein weiterbildender Studiengang „FrauenStudien“ angeboten:

Interdisziplinäre Zentren

Universität Bielefeld | Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung (IZG)
 Universität Duisburg-Essen | Essener Kolleg für Geschlechterforschung (EKfG)
 Universität Köln | Gender Studies in Köln (GeStiK)



Universität Paderborn | Zentrum für Geschlechterstudien/Gender Studies (ZG)

Universität Siegen | Zentrum Gender Studies Siegen (Gestu_S)

Disziplinäre Arbeitsstellen

Deutsche Sporthochschule Köln | Interdisziplinäres Genderkompetenzzentrum in den Sportwissenschaften (IGiS)

Universität Bonn | Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung

Universität Münster | Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung

Universität Münster | Zentrum für Europäische Geschlechterstudien (ZEUGS)

Universität Paderborn | History of Women Philosophers and Scientists (HWPS)

Studiengänge

Hochschule Rhein-Waal Kleve | Bachelorstudiengang Gender and Diversity

Universität Bielefeld | Masterstudiengang Gender Studies Interdisziplinäre Forschung und Anwendung

Universität Bielefeld | Weiterbildendes Studium FrauenStudien

Universität Bochum | Masterstudiengang Gender Studies – Kultur, Kommunikation, Gesellschaft (2-Fächer-Master) u. Masterstudiengang Joint Degree Gender Studies (1-Fach-Master)

Universität Köln, TH Köln in Kooperation mit HfMT Köln | Masterstudiengang Gender & Queer Studies

Universität Paderborn | Master(teil)studiengang Geschlechterstudien/Gender Studies

ÜBERSICHT: GENDERPROFESSUREN UND ASSOZIIERTE PROFESSUREN DES NETZWERKS FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG NRW

Stand 31.12.2018: 32 Hochschulen (27 Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW, 1 Verwaltungshochschule, 3 kirchliche Hochschulen und 2 private Hochschulen)

| Hochschule | Genderprofessuren und assoziierte Professuren: Fach, (Teil-)Denomination und Professorin/Professor |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. RWTH Aachen | 1. Fakultät für Bauingenieurwesen: Gender und Diversity in den Ingenieurwissenschaften Prof. Dr. Carmen Leicht-Scholten |
| | 2. Medizinische Fakultät/Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik: Neuropsychologische Geschlechterforschung Prof. Dr. Ute Habel |
| 2. Universität Bielefeld | 3. Fakultät für Erziehungswissenschaft: Pädagogische Diagnose und Beratung unter besonderer Berücksichtigung der gesellschaftlichen Geschlechterverhältnisse Prof. Dr. Katharina Gröning |
| | 4. Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie: Allgemeine Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Geschlechtergeschichte Prof. Dr. Martina Kessel |
| | 5. Fakultät für Gesundheitswissenschaften: Ökologie und Biologie in den Gesundheitswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Aspekte Prof. Dr. Claudia Hornberg |
| | 6. Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Psychologie: Angewandte Sozialpsychologie und Geschlechterforschung Prof. Dr. Friederike Eysel |
| | 7. Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft: Sozialpsychologie und experimentalpsychologische Genderforschung Prof. Dr. Gerd Bohner |
| | 8. Fakultät für Soziologie: Geschlechtersoziologie Prof. Dr. Tomke König |
| | 9. Fakultät für Soziologie: Geschlechtersoziologie Prof. Dr. Diana Lengersdorf |
| | 10. Fakultät für Soziologie: Arbeits- und Wirtschaftssoziologie Vertr.-Prof. Dr. Alexandra Scheele |
| | 11. Fakultät für Soziologie: Technischer und sozialer Wandel Prof. Dr. Anja Abendroth |
| | 12. Fakultät für Erziehungswissenschaft: Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Qualitative Forschungsmethoden unter besonderer Berücksichtigung schulischer Inklusion JProf. Dr. Christine Demmer |
| | 13. Fakultät für Rechtswissenschaft: Strafrecht, Strafprozessrecht und Rechtsphilosophie Prof. Dr. Regina Harzer |
| | 14. Fakultät für Soziologie: Soziologie Prof. Dr. Heidemarie Winkel |

| | |
|--------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2. Universität Bielefeld | 15. Soziologie: Frauen- und Geschlechterforschung in Entwicklungsländern Prof. (i. R.) Dr. Gudrun Lachenmann |
| | 16. Soziologie: Sozialwissenschaftliche Frauen- und Geschlechterforschung Prof. (i. R.) Dr. Ursula Müller |
| 3. Universität Bochum | 17. Fakultät für Geschichtswissenschaft: Geschichte der Frühen Neuzeit und Geschlechtergeschichte Prof. Dr. Maren Lorenz |
| | 18. Fakultät für Geschichtswissenschaft: Kunstgeschichte der Moderne mit einem Schwerpunkt in der Kultur- und Geschlechtergeschichte Prof. Dr. Anne Söll |
| | 19. Fakultät für Philologie: Medienöffentlichkeit und Medienakteure unter besonderer Berücksichtigung von Gender Prof. Dr. Astrid Deuber-Mankowsky |
| | 20. Fakultät für Philologie: British Cultural Studies Jun.-Prof. Dr. Cornelia Wächter |
| | 21. Fakultät für Sozialwissenschaft: Gender Studies Prof. Dr. Katja Sabisch |
| | 22. Fakultät für Sozialwissenschaft: Soziologie/Soziale Ungleichheit und Geschlecht Prof. Dr. Heike Kahlert |
| | 23. Evangelisch-Theologische Fakultät: Homiletik, Liturgik, Poimenik Prof. Dr. Isolde Karle |
| | 24. Evangelisch-Theologische Fakultät: Reformations- und Neuere Kirchengeschichte Prof. Dr. Ute Gause |
| | 25. Medizinische Fakultät: Funktionelle Proteomik Prof. Dr. Katrin Marcus |
| | 26. Geschichtswissenschaft: Neuere und Neueste Geschichte/Geschlechtergeschichte Prof. (i. R.) Dr. Regina Schulte |
| | 27. Sozialwissenschaft: Soziologie, Geschlechter- und Sozialstrukturforschung Prof. (i. R.) Dr. Ilse Lenz |
| | 28. Fakultät für Philologie: Film- und Fernsehwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der medialen Konstruktion von Gender Prof. (i. R.) Dr. Eva Warth |
| 4. Universität Bonn | 29. Fakultät für Katholische Theologie: Mittlere und Neuere Kirchengeschichte/Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung Prof. Dr. Gisela Muschiol |
| | 30. Philosophische Fakultät: Politische Wissenschaft und Soziologie Prof. Dr. Doris Mathilde Lucke |
| | 31. Geschichte/Pädagogik: Frauengeschichte Prof. (i. R.) Dr. Annette Kuhn |
| | 32. Medizin: Gynäkologische Psychosomatik Prof. (i. R.) Dr. Anke Rohde |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5. TU Dortmund | 33. Fakultät für Kulturwissenschaften: Neue und neueste deutsche Literatur mit dem Schwerpunkt Gender und Diversität Prof. Dr. Sigrid Nieberle |
| | 34. Fakultät für Rehabilitationswissenschaften: Frauenforschung in Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung Vertr.-Prof. Dr. Monika Schröttle |
| | 35. Fakultät Kunst- und Sportwissenschaften: Kulturgeschichte der Textilien Prof. Dr. Gabriele Mentges |
| | 36. Fakultät Raumplanung: Stadt- und Regionalsoziologie Prof. Dr. Susanne Frank |
| | 37. Zentrum für Hochschulbildung: Hochschuldidaktik und Hochschulforschung Prof. Dr. Liudvika Leisyte |
| | 38. Erziehungswissenschaften: Bildungsforschung mit dem Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnologische Bildung Prof. (i. R.) Dr. Renate Schulz-Zander |
| | 39. Hochschuldidaktik: Allgemeine Hochschuldidaktik/Frauen- und Geschlechterforschung Prof. (i. R.) Dr. Sigrid Metz-Göckel |
| | 40. Raumplanung: Frauenforschung und Wohnungswesen in der Raumplanung Prof. (i. R.) Dr. Ruth Becker |
| | 41. Rehabilitationswissenschaft: Frauenforschung in Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung Prof. (i. R.) Dr. Ulrike Schildmann |
| | 6. Universität Duisburg-Essen |
| 43. Fakultät für Ingenieurwissenschaften: Medien und Kommunikation unter Einschluss von Genderperspektiven im Umgang mit neuen Technologien Prof. Dr. Nicole Krämer | |
| 44. Medizinische Fakultät/Institut für medizinische Psychologie und Verhaltensimmunbiologie: Experimentelle Psychobiologie unter Berücksichtigung von geschlechtsspezifischen Aspekten Prof. Dr. Sigrid Elsenbruch | |
| 45. Medizinische Fakultät/Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters: Molekulargenetik von Adipositas und Essstörungen unter Berücksichtigung von geschlechtsspezifischen Aspekten Prof. Dr. Anke Hinney | |
| 46. Betriebswirtschaftslehre: Quantitative Methoden in den Wirtschaftswissenschaften JProf. Dr. Marie Paul | |
| 47. Fakultät für Bildungswissenschaft: Arbeits- und Organisationspsychologie mit dem Schwerpunkt Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf JProf. Dr. Silja Bellingrath | |
| 48. Fakultät für Bildungswissenschaften: Allgemeine Psychologie und Sozialpsychologie Prof. Dr. Gisela Steins | |
| 49. Fakultät für Bildungswissenschaften: Sozialwissenschaften des Sports und Sportdidaktik Prof. Dr. Ulf Gebken | |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 6. Universität Duisburg-Essen | 50. Fakultät für Geisteswissenschaften: Geschichte: Geschichte des Mittelalters Prof. Dr. Amalie Föbel |
| | 51. Fakultät für Geisteswissenschaften: Postcolonial Studies Prof. Dr. Patricia Plummer |
| | 52. Fakultät für Soziologie: Sozialpolitik Prof. Dr. Ute Klammer |
| | 53. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: Didaktik der Sozialwissenschaften Prof. Dr. Sabine Manzel |
| | 54. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: Soziologie mit dem Schwerpunkt Vergleichende Soziologie Prof. Dr. Sigrid Quack |
| | 55. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: Comparative Sociology and Japanese Society Prof. Karen A. Shire, Ph. D. |
| | 56. Bildungswissenschaften: Sozialisationsforschung unter besonderer Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Sozialisation mit dem Schwerpunkt ausländischer Mädchen und Frauen Prof. (i. R.) Dr. Renate Nestvogel |
| 57. Fakultät für Bildungswissenschaften: Erziehungswissenschaft – Weiterbildung und Frauenbildung Prof. (i. R.) Dr. Anne Schlüter | |
| 7. Universität Düsseldorf | 58. Medizinische Fakultät/Institut für Rechtsmedizin: Rechtsmedizin (Gewalt und Geschlecht) Prof. Dr. med. Stefanie Ritz-Timme |
| | 59. Philosophische Fakultät: Modernes Japan: Kulturwissenschaften und Genderforschung Prof. Dr. Andrea Germer |
| | 60. Philosophische Fakultät: Modernes Japan Prof. Dr. Annette Schad-Seifert |
| | 61. Philosophische Fakultät: Modernes Japan: Japanbezogene Frauen- und Geschlechterforschung Prof. (i. R.) Dr. Michiko Mae |
| 8. FernUniversität Hagen | 62. Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften: Bildung und Differenz Prof. Dr. Katharina Walgenbach |
| | 63. Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften: Literatur- und medienwissenschaftliche Genderforschung Jun.-Prof. Dr. Irina Gradinari |
| | 64. Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften: Empirische Bildungsforschung Prof. Dr. Julia Schütz |
| 9. DSHS Köln | 65. Institut für Soziologie und Genderforschung: Soziologie und Sportsoziologie (Arbeitsbereich Geschlechterforschung im Sport) Prof. Dr. Ilse Hartmann-Tews |
| 10. Universität Köln | 66. Humanwissenschaftliche Fakultät: Historische Bildungsforschung mit Schwerpunkt Gender History Prof. Dr. Elke Kleinau |

| | |
|-------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 10. Universität Köln | 67. Humanwissenschaftliche Fakultät: Methoden der Bildungs- und Sozialforschung unter besonderer Berücksichtigung der Genderforschung Prof. Dr. Susanne Völker |
| | 68. Medizinische Fakultät/Medizinische Psychologie: Neuropsychologie und Gender Studies Prof. Dr. Elke Kalbe |
| | 69. Philosophische Fakultät: Allgemeine Literaturwissenschaft/Medientheorie mit Schwerpunkt in der Geschlechterforschung Prof. Dr. Claudia Liebrand |
| | 70. Philosophische Fakultät: Deutsche Sprache und ihre Didaktik Prof. Dr. Kirsten Schindler |
| | 71. Philosophische Fakultät: Englische Literaturwissenschaft Prof. Dr. Beate Neumeier |
| | 72. Philosophische Fakultät: Neuere deutsche Literaturwissenschaft Prof. Dr. Manuela Günter |
| | 73. Philosophische Fakultät: Systematische Theologie Prof. Dr. Saskia Wendel |
| | 74. Musikwissenschaften: Musikdidaktik Prof. (i. R.) Dr. Ute Büchter-Römer |
| 11. Universität Münster | 75. Fachbereich Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften: Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt der Theorie und Politik von Geschlechterverhältnissen Prof. Dr. Gabriele Wilde |
| | 76. Fachbereich Physik: Experimentelle Physik und Geschlechterforschung in der Physik Prof. Dr. Cornelia Denz |
| | 77. Katholisch-Theologische Fakultät: Christliche Sozialwissenschaft und sozioethische Genderforschung Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins |
| | 78. Katholisch-Theologische Fakultät: Religionspädagogik und Bildungsforschung Prof. Dr. Judith Könemann |
| | 79. Katholisch-Theologische Fakultät Moraltheologie Prof. Dr. Monika Bobbert |
| | 80. Exzellenzcluster Religion und Politik: Prof. Dr. Christel Gärtner |
| | 81. Exzellenzcluster Religion und Politik: Ethnologie Prof. Dr. Dorothea E. Schulz |
| | 82. Fachbereich Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften: Deutsche und Europäische Sozialpolitik und Vergleichende Politikwissenschaft Prof. Dr. Annette Zimmer |
| | 83. Fachbereich Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften: Soziologie von Arbeit und Wissen Prof. Dr. Stefanie Ernst |
| | 84. Katholisch-Theologische Fakultät: Altes Testament und Theologische Frauenforschung Prof. (i. R.) Dr. Marie-Theres Wacker |
| | 85. Medizin: Frauengesundheitsforschung Prof. (i. R.) Dr. Irmgard Nippert |

-
12. **Universität Paderborn**
86. Fakultät für Kulturwissenschaften/Institut für Erziehungswissenschaft:
Erziehungswissenschaft: Bildung, Geschlecht, Gesellschaft
 Prof. Dr. Antje Langer
-
87. Fakultät für Kulturwissenschaften/Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft:
Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Gender Studies
 Prof. Dr. Jörn Steigerwald
-
88. Fakultät für Kulturwissenschaften/Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft:
Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft
 Jun.-Prof. Dr. Hendrik Schlieper
-
89. Fakultät für Kulturwissenschaften/Musikwissenschaft:
Musikwissenschaft mit Schwerpunkt Genderforschung¹
 Prof. Dr. Rebecca Grotjahn
-
90. Fakultät für Kulturwissenschaften/Psychologie:
Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie unter Berücksichtigung der Geschlechterforschung
 Prof. Dr. Heike M. Buhl
-
91. Fakultät für Kulturwissenschaften:
Allgemeine Soziologie
 Prof. Dr. Birgit Riegraf
-
92. Fakultät für Kulturwissenschaften:
Mediensoziologie
 Prof. Dr. Jutta Weber
-
93. Fakultät für Kulturwissenschaften:
Praktische Philosophie
 Prof. Dr. Ruth Hagengruber
-
94. Fakultät für Kulturwissenschaften:
Amerikanistik: Literatur- und Kulturwissenschaft
 Prof. Dr. Miriam Strube
-
95. Fakultät für Kulturwissenschaften/Institut für Erziehungswissenschaft:
Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung
 Prof. (i. R.) Dr. Barbara Rendtorff
-
96. Kulturwissenschaften:
Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und Gender Studies
 Prof. (i. R.) Dr. Gisela Ecker
-
13. **Universität Siegen**
97. Fakultät Bildung, Architektur, Künste/Musik:
Populäre Musik und Gender Studies
 Prof. Dr. Florian Heesch
-
98. Philosophische Fakultät/Katholische Theologie:
Die Bibel und ihre Didaktik – Gender Studies/Masculinity Studies
 Prof. Dr. Hans-Ulrich Weidemann
-
99. Philosophische Fakultät/Romanistik:
Romanische Literaturwissenschaft/Genderforschung
 Prof. Dr. Christian von Tschilschke
-
100. Philosophische Fakultät:
Didaktik der Geschichte
 Prof. Dr. Bärbel P. Kuhn
-
101. Philosophische Fakultät:
Theoretische Philosophie
 Prof. (i. R.) Dr. Marion Heinz
-
102. Erziehungswissenschaften:
Sozialpädagogik/Genderforschung/Wohlfahrtsgeschichte
 Prof. (i. R.) Dr. Sabine Hering
-

¹ Die Professur „Musikwissenschaft mit Schwerpunkt Genderforschung“ ist auch an der Hochschule für Musik Detmold angesiedelt, sodass die Professur an zwei Standorten vertreten ist.



-
14. **Universität Wuppertal**
103. Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften:
Praktische Philosophie
Prof. Dr. Friederike Kuster
-
104. Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften:
Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung
Prof. Dr. Rita Casale
-
105. Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften:
Theorie der Schule und Allgemeine Didaktik
Prof. Dr. Maria Anna Kreienbaum
-
106. Bildungs- und Sozialwissenschaften:
Pädagogik
Prof. (i. R.) Dr. Felizitas Sagebiel
-
107. Design und Kunst:
Kunst- und Designgeschichte
Prof. (i. R.) Dr. Gerda Breuer
-
15. **FH Bielefeld**
108. Fachbereich Ingenieurwissenschaften/Architektur/Bauingenieurwesen:
Architektur, Planungstheorie und Projektsteuerung unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der Frau im Baubetrieb und Handwerk
Prof. Dipl.-Ing. Bettina Mons
-
109. Fachbereich Sozialwesen:
Gesellschaftstheorie, Gender Studies und Konstituierung sozialer Ungleichheit
Prof. Dr. Claudia Rademacher
-
110. Fachbereich Sozialwesen:
Sozialarbeitswissenschaften
Prof. Dr. Melanie Plößer
-
16. **FH Dortmund**
111. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften:
Sozialmedizin und Public Health mit Schwerpunkt Geschlecht und Diversität
Prof. Dr. med. Gabriele Dennert
-
112. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften:
Politik- und Sozialwissenschaften
Prof. Dr. Ute Fischer
-
113. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften:
Sozialmedizin und Psychiatrie, Schwerpunkt Kinder- und Jugendpsychiatrie
Prof. Dr. Silvia Denner
-
114. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften:
Klinische Psychologie und Sozialpsychologie
Prof. Dr. Katja Nowacki
-
115. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften:
Soziologie
Prof. Dr. Christina Möller
-
116. Fachbereich Design:
Fotografie
Prof. Cindy Gates
-
117. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften:
Recht in der sozialen Arbeit
Prof. Dr. Maria Wersig
-
118. Angewandte Sozialwissenschaften:
Recht in der sozialen Praxis unter besonderer Berücksichtigung frauenspezifischer Problemstellungen
Prof. (i. R.) Dr. Angelika Cottmann
-
119. Architektur:
Stadtplanung mit dem Schwerpunkt Frau und Gesellschaft
Prof. (i. R.) Dipl.-Ing. Sigrun Dechène
-



| | |
|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 17. HS Bochum | 120. Fachbereich Wirtschaft: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Marketing unter besonderer Berücksichtigung von Genderfragen Prof. Dr. Susanne Stark |
|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

| | |
|------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 18. HS Bonn-Rhein-Sieg | 121. Elektrotechnik, Maschinenbau und Technikjournalismus: Journalistik: Insbesondere Online-Journalismus, Gender und Medien Prof. Dr. Susanne Keil |
|------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

| | |
|-------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 19. HS Düsseldorf | 122. Fachbereich Architektur: Architektur und Innenarchitektur Prof. Tanja Kullack |
| | 123. Fachbereich Design: Gender & Cultural Studies Prof_in. Dr_in. Yvonne P. Doderer |
| | 124. Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften Geschlechtersoziologie und Empowerment Gastprofessorin Dr. Christiane Leidinger |
| | 125. Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften: Soziale Arbeit und Migration Prof. Dr. Susanne Spindler |
| | 126. Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Wirtschaftswissenschaften – insb. Personalführung und Gender Studies Prof. Dr. Tatjana Steusloff |

| | |
|--------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 20. HS Niederrhein | 127. Sozialwesen: Heil- und Inklusionspädagogik in der Sozialen Arbeit Prof. Dr. Sandra Glammeier |
|--------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

| | |
|-------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 21. HS Rhein-Waal | 128. Fakultät für Gesellschaft und Ökonomie: Soziologie mit dem Schwerpunkt Genderforschung Prof. Dr. Eva Maria Hinterhuber |
| | 129. Fakultät für Gesellschaft und Ökonomie: Pädagogik mit dem Schwerpunkt Didaktik im Kindesalter Prof. Dr. Heike Helen Weinbach |
| | 130. Fakultät für Gesellschaft und Ökonomie: Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Diversität und Inklusion Prof. Dr. Ingrid Jungwirth |
| | 131. Fakultät für Gesellschaft und Ökonomie: Soziologie und Methoden der empirischen Sozialforschung Prof. Dr. Christine Löw |

| | |
|------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 22. HS Ruhr West | 132. Institut Informatik: Human Factors and Gender Studies Prof. Dr. Sabrina Eimler |
|------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|

| | |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 23. TH Köln | 133. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften (Institut für Geschlechterstudien): Psychologie mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung Prof. Dr. Inken Lind |
| | 134. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften (Institut für Geschlechterstudien): Psychologie mit dem Schwerpunkt Sozialpsychologie Prof. Dr. Renate Kosuch |
| | 135. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: Interkulturelle Bildung in sozialen Organisationen Prof. Dr. Schahrazad Farrokhzad |
| | 136. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: Zivil- und Sozialrecht Prof. Dr. Julia Zinsmeister |



| | |
|-----------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 23. TH Köln | 137. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: Politikwissenschaft/Sozialpolitik Prof. Dr. Sigrid Leitner |
| | 138. Design: Gender und Design und qualitative Designforschung Prof. (i. R.) Dr. Uta Brandes |
| | 139. Sozialwissenschaften: Psychologie Prof. (i. R.) Dr. Sabine Scheffler |
| 24. Westfälische HS | 140. Fachbereich Wirtschaft: Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Management und Personalentwicklung unter besonderer Berücksichtigung frauenspezifischer Aspekte Prof. Dr. Katrin Hansen |
| 25. Folkwang Universität der Künste | 141. Fakultät 4: Gender und Diversity Prof. Dr. Simon Dickel |
| 26. Kunsthochschule für Medien, Köln | 142. Mediale Künste: Queer Studies in Künsten und Wissenschaft Prof. Dr. Isabell Lorey |
| 27. FH für öffentliche Verwaltung NRW, Köln | 143. Interkulturelle Kompetenzen und Diversity-Management Prof. Dr. Bettina Franzke |
| | 144. Öffentliches Recht und Öffentliches Dienstrecht Prof. Dr. Binke Hamdan |
| 28. Evangelische FH Rheinland-Westfalen-Lippe | 145. Fachbereich Heilpädagogik und Pflege: Heilpädagogik mit dem Schwerpunkt Begleitung von Menschen mit Behinderung Prof. Dr. Kathrin Römisch |
| | 146. Fachbereich Soziale Arbeit, Bildung und Diakonie: Psychologie Prof. Dr. Cinur Ghaderi |
| 29. Katholische HS Nordrhein-Westfalen, Abt. Aachen, Münster und Köln | 147. Sozialwesen/Abt. Aachen: Musik und Soziale Arbeit Prof. Dr. Marion Gerards |
| | 148. Sozialwesen/Abt. Köln: Soziologie Prof. Dr. Angelika Schmidt-Koddenberg |
| | 149. Sozialwesen/Abt. Münster: Soziologie Prof. Dr. Brigitte Hasenjürgen |
| 30. Fliedner FH Düsseldorf | 150. Management und Diversity Prof. Dr. Susanne Kröhnert-Othman |
| 31. FOM Hochschule Essen | 151. Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalmanagement, Rektoratsbeauftragte für Diversity Management Prof. Dr. Anja Seng |
| 32. SRH Hochschule Hamm | 152. Institut für Sozialwissenschaft: Soziale Arbeit Prof. Dr. Edeltraud Botzum |



Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW
Universität Duisburg-Essen | 45127 Essen
www.netzwerk-fgf.nrw.de

ISBN 978-3-936199-29-1